



Jahresbericht 2025

Feuerwehr Esslingen
Pulverwiesen 2
73728 Esslingen am Neckar



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
Jahresrückblick 2025.....	2
Übersicht Standorte der Feuerwache/Feuerwehrlhäuser.....	6
Einwohnerzahlen der Stadt Esslingen am Neckar aufgliedert nach Stadtteilen.....	7
Allgemeine Angaben über das Stadtgebiet Esslingen a. N.	8
Ausrückebezirke der Stadtteilfeuerwehren.....	8
Organisationsplan Amt 37.....	9
Personalstand.....	10
Führung der Feuerwehr Esslingen.....	11
Ehrungen.....	13
Beförderungen.....	14
Neuaufnahmen in die Feuerwehr.....	15
Neuaufnahmen in die Jugendfeuerwehr.....	15
Übertritte in die Altersabteilung.....	16
Ausgeschieden aus der Feuerwehr.....	16
Ausgeschieden aus der Jugendfeuerwehr.....	16
Verstorben im Jahr 2025.....	17
37-10 Wache/Dienstbetrieb.....	18
37-20 Vorbeugender Brandschutz.....	21
37-30 Technik.....	24
37-40 Einsatz / Aus- und Fortbildung.....	36
37-50 Integrierte Leitstelle.....	41
37-KatS Besondere Gefahrenabwehr.....	44
Gefahrgutzug der Feuerwehr Esslingen.....	49
Führungsunterstützung Stufe C.....	51
Führungsunterstützung Stufe D.....	52
Die Atemschutznotfalleinheit (ANE) der Feuerwehr Esslingen am Neckar.....	53
Absturzsicherung.....	55
Bericht der Mediengruppe.....	57
Jugendgruppe der Jugendfeuerwehr Esslingen.....	58
Kindergruppe der Jugendfeuerwehr Esslingen.....	62
Verpflegungsgruppe der Feuerwehr Esslingen.....	64
Jubiläum 150 Jahre Abteilung Hegensberg-Liebersbronn.....	65
Übersicht Einsätze 2025.....	67
Besondere Einsätze 2025.....	68
Gesamtübersicht Fahrzeuge.....	82
Einsatzfahrzeuge in den Abteilungen.....	83
Kostenaufstellung für das Haushaltsjahr 2025.....	85
Impressum.....	86



Jahresrückblick 2025

Eine Kurzbeschreibung des Jahres 2025: Die Rezession ist inzwischen in vielen Unternehmen, den Innenstädten sowie den Geldbeuteln und im Bewusstsein der Menschen angekommen. Der Ukraine-Krieg dauert an, die Haltung der USA ist diffus, Europa weitgehend auf sich allein gestellt. Der Regierungswechsel in Berlin wurde vollzogen, die Erwartungen sind immens. Themen wie Katastrophenschutz und Zivilschutz rücken wieder mehr ins Bewusstsein, der O-Plan Deutschland ist nur ein Teil-Aspekt der Vorbereitungen, die für den Kriegsfall zu treffen sind. Intensiv wird auch die Wiedereinführung der Wehrpflicht durch den Landesfeuerwehrverband begleitet, der auf Ausnahmen für Feuerwehrangehörige pocht, um die Leistungsfähigkeit aufrecht zu erhalten.

Auch bei der Feuerwehr Esslingen liegt ein anspruchsvolles Jahr mit vielen Aufgaben hinter uns. Der personelle Wandel im mittleren Dienst und bei den freiwilligen Abteilungen ist weitergegangen, viele weitere Bereiche haben organisatorische Herausforderungen beinhaltet.

Das Einsatzgeschehen beinhaltete wieder ein breites Spektrum mit 979 Einsätzen.

Der zahlenmäßige Schwerpunkt lag wie jedes Jahr auf den Kleineinsätzen und den Brandmelderalarmen.

An Brandereignissen sind vier Großbrände erwähnenswert:

Am 23. Januar wurde die Feuerwehr abends zunächst nach Wiflingshausen zu einem Wohnungsbrand alarmiert. Umgehend wurden Löschmaßnahmen eingeleitet. Durch das schnelle Eingreifen konnte eine Brandausbreitung auf weitere Gebäudeteile verhindert werden. Drei Bewohner des Gebäudes mussten mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation in eine nahegelegene Klinik eingeliefert werden. Die Brandwohnung war im Anschluss nicht mehr bewohnbar, alle anderen Bewohner konnten in ihre Wohnungen zurück. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei dürften Wachskerzen an einem Weihnachtsbaum Ursache des Brandes sein.

Noch während des Einsatzes in Wiflingshausen meldete die Besatzung eines Rettungswagens gegen 23.30 Uhr den Brand einer Gartenhütte im Stadtteil Oberhof. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand ein Schuppen mit einer Größe von 10 x 20 m in Vollbrand. Für die Löschwasserversorgung musste eine 500 m lange Schlauchleitung zur Einsatzstelle gelegt werden. Verletzt wurde zum Glück niemand.

Zu einem Gebäudebrand kam es am 13. März gegen 18 Uhr im Kimmichweilerweg. Neben einer Streifenwagenbesatzung des Polizeireviers Esslingen meldeten unzählige Anrufer eine große, schwarze Rauchwolke über dem Stadtteil Oberhof/Kimmichweiler. Bei Eintreffen der ersten Kräfte brannte es im Bereich einer Dachterrasse und des Dachstuhls eines Wohnhauses bereits in voller Ausdehnung. Durch einen massiven Außenangriff gelang es, eine weitere Ausbreitung der Flammen auf das Gebäude



zu verhindern. Für Nachlöscharbeiten mussten Teile des Daches geöffnet werden, um letzte Glutnester ablöschen zu können. Verletzt wurde zum Glück niemand.

Am 16. April gab es einen Brandmelderalarm in einem Entsorgungsbetrieb im Entennest. Bereits auf der Anfahrt wurde durch die ILS mitgeteilt, dass der Brand eines Müllhaufens telefonisch bestätigt wurde. Daraufhin wurde das Stichwort auf Brand 3 erhöht und der AB-Wasser nachgefordert. Die Erkundung an der Einsatzstelle ergab, dass ca. 50 m³ Baumüll in einer durch Betonteile abgetrennten Lagerfläche brannten. Verletzte Personen wurden nicht festgestellt. Es wurde ein umfangreicher Löschangriff in zwei Abschnitten eingeleitet, der AB Wasser als Pufferbehälter verwendet und die Wasserversorgung von der Saugstelle vom Neckar aufgebaut. Die untere Wasserbehörde beim Landratsamt wurde über die Entnahme vom Löschwasser aus dem Neckar informiert.

Am 2. September kam es zu einem Dachstuhlbrand in der Hirschlandstraße. Glücklicherweise hatten bereits alle Bewohner das Brandgebäude verlassen. Der Brand griff jedoch bereits auf den Dachstuhl eines Nachbargebäudes über. Mit zwei Drehleitern im Außenangriff und mit mehreren Atemschutztrupps im Innenangriff konnte der Brand unter Kontrolle gebracht und gegen 4:15 Uhr gelöscht werden. Eine weitere Brandausbreitung auf das Nachbargebäude konnte durch einen gezielten Löschangriff verhindert werden. Während der Löscharbeiten mussten 28 Personen von angrenzenden Häusern ihre Wohnungen verlassen und wurden in den Räumlichkeiten des nahegelegenen Klinikums betreut. Zwei leicht verletzte Personen wurden in der Notaufnahme des Klinikums behandelt.

Bei den besonderen Hilfeleistungen sind zu nennen:

Am 29. Juli wurde der Gefahrgutzug nach Filderstadt-Bonlanden alarmiert, in einer Spedition war es zu einem Gefahrstoff-Austritt gekommen. In einem aufwändigen Einsatz wurden alle 12 CSA verwendet, bis die beschädigten Gebinde geborgen und in ein Überfass verpackt werden konnten.

Als nächstes ging es für den Gefahrgutzug am 6. September nach Wernau zu einem gemeldeten Chlorgasaustritt im Freibad. Mit dem Notfallset wurde das Flaschenventil zusätzlich dichtgesetzt.

Am 18. November ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall auf der Maienwalterstraße in Sulzgries. Ein 80-Jähriger kollidierte beim Wenden mit einem Wohnhaus und beschleunigte dann unkontrolliert sein Fahrzeug, wodurch er mit einer Mercedes-Benz C-Klasse einer 38-Jährigen zusammenstieß. Der Mercedes wurde noch gegen einen Transporter geschoben. Die Kollision war so heftig, dass sich das Fahrzeug der Frau nicht mehr öffnen ließ. Die Feuerwehr befreite die Frau aus ihrem Fahrzeug, anschließend wurde sie zur medizinischen Versorgung mit einem Rettungswagen in eine Klinik gebracht. Während der Unfallaufnahme musste die Maienwalterstraße für eineinhalb Stunden gesperrt werden.

Erneut ging es am 19. November für den Gefahrgutzug zur Überlandhilfe nach Leinfelden. Unter Atemschutz und mit leichten Chemikalienschutzanzügen konnten wir das ausgetretene Gefahrgut mittels Spezialbindemittel aufnehmen.



Am 27. November wurde in der Realschule Oberesslingen ein stechender Geruch gemeldet. Daraufhin wurde das Schulgebäude geräumt. In einem Treppenhaus konnten Überreste einer Flüssigkeit festgestellt werden, von der die Reizung ausgegangen ist. Nach Einschätzung der Stoffeigenschaften über Schnelltests wurde die Lache unter Atemschutz aufgewischt und der Treppenraum ausgiebig durchlüftet. Eine Schülerin wurde an den Rettungsdienst übergeben und ambulant vor Ort versorgt.

Am 20. Dezember kam es zu einem Verkehrsunfall in der Hohenheimer Straße, bei dem ein PKW auf die Gegenfahrspur geriet und frontal gegen einen Bus prallte. Die Fahrerin wurde durch die Feuerwehr aus dem PKW befreit. Trotz sofortiger Reanimationsversuche verstarb die Frau noch an der Unfallstelle.

Insgesamt waren vier Personunfälle auf Bahnanlagen zu verzeichnen.

Mehrmals letztes Jahr waren wir auch mit dem GW-Atemschutz, der Drehleiter und dem ELW 2 in Überlandhilfe tätig.

Was haben wir sonst noch gemacht im Jahr 2025?

Für die Ukraine wurden weitere Sachspenden gesammelt und in der Feuerwache verladen.

Mehrere Führerscheine Klasse C und Bootsführerscheine, Brandübungscontainer, ein Motorsägen-Lehrgang und zwei Atemschutz-Lehrgänge rundeten die zusätzlichen Angebote zu den Regel-Lehrgängen Truppmann und Truppführer ab.

Die Baubegleitung für vier Löschgruppenfahrzeuge LF 20, die dritte Drehleiter sowie den Abrollbehälter Atemschutz fand teilweise bei den Herstellern statt; der Abrollbehälter Hygiene, der Abrollbehälter Atemschutz und ein Kommandowagen auf VW-Bus für den Einsatzleitungsdienst konnten ausgeliefert werden.

In Berkheim wurden die Glasbausteine zum Übungshof entfernt und neue Fenster im Treppenraum zur Belichtung und Belüftung eingebaut. Die statische Beurteilung ergab die Tauglichkeit der Tragkonstruktion für vier Fahrzeuge mit 16 Tonnen Gesamtmasse, so dass die grundsätzliche Sanierung weiter angegangen werden kann.

In Hegensberg wurde eine barrierefreie Zugangsrampe zum Alarmeinang gebaut, die ehemaligen Steingärten erblühen dank Grünflächenamt mit neuen Pflanzen.

In Sirnau erfolgte ein neuer Innenanstrich.

Am Feuerwehrhaus Wäldenbronn konnte zumindest ein Teil der abblättrenden Fassade mit Lasur versehen werden.

In Zell wurde in den Sommerferien der Hallenboden erneuert und Heizungsrohre verlegt. Damit sind die Sanierungen an diesem Feuerwehrhaus abgeschlossen.



Die Ausführungsplanung der Abrollbehälterhallen wurde abgeschlossen, die Baumaßnahmen mit der Herrichtung der Behelfsausfahrt auch praktisch begonnen. Die Fertigstellung des Garagenbauwerks ist für 2027 angedacht.

Der Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung der Slipanlage Mettingen konnte Ende Oktober 2024 eingereicht werden. Die Prüfung konnte jedoch noch nicht abgeschlossen werden, allerdings haben wir Hoffnung auf Erteilung in den nächsten Monaten, so dass die Baumaßnahmen ebenfalls 2026 erfolgen können.

Die Planungen zur Erweiterung der Leitstelle sind weiter vorangeschritten, so dass wir in den nächsten Monaten mit der Einreichung des Baugesuchs für das Volksbank-Gebäude in der Fabrikstraße rechnen.

Die Wachbereitschaft wurde im Jahr 2025 auf Feiertage ausgedehnt. 2026 wird das System in der letzten Ausbaustufe auf Sonntage erweitert. An Werktagen werden seit 2025 die Sonderfahrzeuge von 7 bis 18 Uhr durch zwei Kollegen der Wachabteilungen in fest eingeteilten Halbschichten besetzt.

Zum Abschluss des vergangenen Jahres möchte ich allen Feuerwehrangehörigen recht herzlich danken. Unabhängig von äußeren Einflüssen haben wir unsere Aufgaben erfüllt und den Bürgerinnen und Bürgern Sicherheit gegeben. Wir haben in Notsituationen mit Tatkraft versucht, Schlimmeres zu verhindern und Not zu lindern. Mit Hilfe des Gemeinderates und der Verwaltung haben wir dazu die weiteren technischen und baulichen Verbesserungen geschaffen. Vor allem aber ist es das soziale Umfeld unserer Feuerwehr-Mitglieder, das die Arbeit mit ermöglicht. Sie sind der Anker, ohne den wir nicht frei unserer Berufung nachgehen können. Das ist nicht hoch genug zu schätzen, besonders wenn es eng wird!

Leiter der Feuerwehr



Übersicht Standorte der Feuerwache/Feuerwehrrhäuser



Die Standorte sind dezentral über das Stadtgebiet verteilt. Dadurch ergeben sich im Alarmfall kurze Wege vom Wohnort oder der Arbeitsstelle zu den jeweiligen Feuerwehrrhäusern und der Feuerwache.

Auf Grund der Topographie des Stadtgebiets und den teils schwierigen Straßenverbindungen ist dies erforderlich und seit Jahrzehnten bewährt, um die Schutzziele zu erreichen.



Einwohnerzahlen der Stadt Esslingen am Neckar aufgliedert nach Stadtteilen

Innenstadt	19.358	Einwohner
Hohenkreuz	4.823	Einwohner
Neckarhalde	907	Einwohner
Rüdern	1.609	Einwohner
Sulzgries	4.885	Einwohner
Krummenacker	1.749	Einwohner
Kennenburg	677	Einwohner
St.-Bernhardt	4.051	Einwohner
Serach	1.657	Einwohner
Obertal	310	Einwohner
Wäldenbronn	2.453	Einwohner
Wiflingshausen	1.178	Einwohner
Liebersbronn	1.521	Einwohner
Hegensberg	2.869	Einwohner
Kimmichweiler/Oberhof	188	Einwohner
Oberesslingen	13.724	Einwohner
Sirnau	729	Einwohner
Pliensauvorstadt	6.999	Einwohner
Zollberg	5.458	Einwohner
Weil	1.647	Einwohner
Brühl	863	Einwohner
Mettingen	5.337	Einwohner
Berkheim	8.276	Einwohner
Zell	5.105	Einwohner

Gesamt

96.373 Einwohner

Stand: 31.12.2025

Datenquelle: Einwohnermeldeamt der Stadt Esslingen am Neckar



Allgemeine Angaben über das Stadtgebiet Esslingen a. N.

Markungsfläche	4.643,0 ha
Länge der Markungsgrenzen	43,0 km

Ausdehnung des Stadtgebietes

von Norden nach Süden	8,0 km
von Westen nach Osten	12,00 km

Höhenangaben

höchster Geländepunkt 500 m östlich der Bismarcklinde im Waldstück Krähenhäule	498,5 NN
tiefster Geländepunkt im Neckar, mittlere Wasserstandshöhe unter der Pliensaubrücke	230,0 NN

Länge des Neckars

von der Markungsgrenze Obertürkheim bis 450 m oberhalb der Körschmündung	8,6 km
-----------------------------------------------------------------------------	--------

Ausrückebezirke der Stadtteilfeuerwehren

Abteilung Berkheim

Berkheim, Zollberg

Abteilung Hegensberg-Liebersbronn

Hegensberg, Kennenburg, Liebersbronn, Kimmichweiler, Oberhof, Wiflingshausen

Abteilung Sirnau

Sirnau

Abteilung Sulzgries

Sulzgries, Neckarhalde, Rüdern, Kruppenacker

Abteilung Wäldenbronn

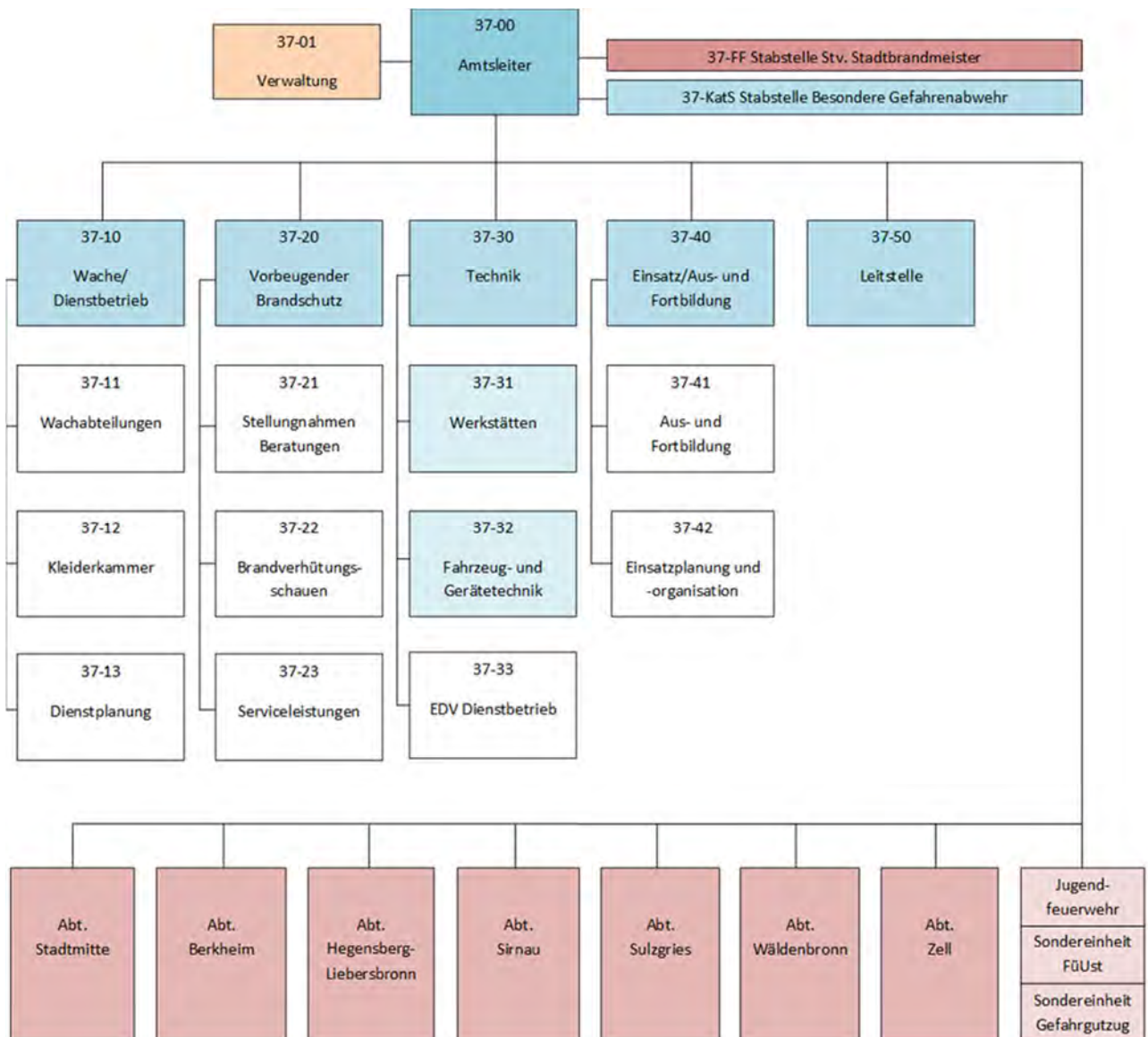
Wäldenbronn, Hohenkreuz, St. Bernhardt, Serach, Obertal, Wiflingshausen bis Im Holzberg

Abteilung Zell

Zell



Organisationsplan Amt 37





Personalstand

Abteilung hauptamtliche Kräfte

Personal im Einsatzdienst

	Bes. Gr.	Ist-Stand
Branddirektor	A15	1
Brandoberrat	A14	0
Brandrat	A13 h.D.	1
Brandoberamtsrat	A13	1
Brandamtsrat	A12	2
Brandamtmann	A11	6
Brandoberinspektor	A10 g.D.	0
Erster Hauptbrandmeister mit Amtszulage	A10 Z	1
Erster Hauptbrandmeister	A10	13
Hauptbrandmeister	A9	19
Oberbrandmeister	A8	4
Bundesfreiwilligendienst	BFD	1

Gesamt

49

Personal im Verwaltungsdienst

	Bes. Gr.	Ist-Stand
Sachbearbeiterin	E 08	1
Sachbearbeiterin	E 07	1

Gesamt

2

Freiwillige Feuerwehr Abteilung:

	Aktiv	Altersabteilung
Stadtmitte	72	22
Berkheim	43	21
Hegensberg	29	5
Sirnau	12	4
Sulzgries	37	14
Wäldenbronn	40	10
Zell	20	18

Gesamt

253

94

Gesamtstärke der Feuerwehr Esslingen

	Aktiv	Nicht Aktiv
Hauptamtliche Abteilung	49	2
Freiw. Feuerwehrabteilungen	253	
Altersabteilung/Ehrenmitglieder		94
Jugendfeuerwehr mit Jugend- und Kindergruppe		68

Gesamt

302

164

Gesamtpersonalstand am 31.12.2025

466 Angehörige



Führung der Feuerwehr Esslingen

Feuerwehrkommandant und Amtsleiter	Branddirektor	Knörzer, Oliver
Stellv. Amtsleiter	Brandrat	Schernhammer, Jürgen
Stellv. Freiw. Feuerwehrkommandant	Ltd. Hauptbrandmeister	Walker, Oliver

Funktionen in den Fachbereichen

37-01 Verwaltung		Porras, Janine Puchta, Ellen
37-KatS Besondere Gefahrenabwehr	Brandamtsrat	Gundl, Andreas
37-10 Wache/Dienstbetrieb	Brandamtmann	Barth, Hartmut
37-20 Vorbeugender Brandschutz	Brandamtmann	Kopf, Christoph
37-30 Technik	Brandrat	Schernhammer, Jürgen
37-31 Werkstätten	Brandamtmann	Wagner, Jörg
37-32 Fahrzeug- und Gerätetechnik	Brandamtmann	Reutter, Roland
37-40 Einsatz/Aus- und Fortbildung	Brandamtmann	Büermann, Olaf
37-50 Leitstelle	Brandoberamtsrat	Imhof, Mathias

Hauptamtliche Abteilung

Wachabteilung A

Wachabteilungsführer	Erster Hauptbrandmeister	Haas, Timo
Stellv.	Erster Hauptbrandmeister	Hauck, Michael

Wachabteilung B

Wachabteilungsführer	Erster Hauptbrandmeister	Hetzinger, Dietmar
Stellv.	Erster Hauptbrandmeister	Krüger, Thomas

Gefahrgutzug

Zugführer	Oberbrandmeister	Rausch, Sven
Stellv.	Brandmeister	Goltsche, Daniel
Stellv.	Oberlöschmeisterin	Hellstern, Melanie

Jugendfeuerwehr

Jugendfeuerwehrwart	Brandmeister	Diehl, Marc
---------------------	--------------	-------------

Altersabteilungen

Leitung aller Altersabteilungen	Hauptbrandmeister	Schuder, Eberhard
Stellv.	Oberlöschmeister	Müller, Rudi



Abteilung 1 – Stadtmitte

Abteilungskommandant
Stellv. Abteilungskommandant
Zugführer Löschzug 1
Zugführer Löschzug 2

Hauptbrandmeister
Oberbrandmeister
Löschmeister
Oberlöschmeister

Wöhrle, Marius
Rausch, Tobias
Braun, Thore
Fischer, Stefan

Abteilung 2 – Berkheim

Abteilungskommandant
Stellv. Abteilungskommandant
Zugführer Löschzug 1
Zugführer Löschzug 2

Oberbrandmeister
Brandmeister
Brandmeister
Brandmeister

Nirk, Andreas
Fogl, Stefan
Berger, Peter
Fogl, Stefan

Abteilung 3 – Hegensberg

Abteilungskommandant
Stellv. Abteilungskommandant

Oberbrandmeister
Oberbrandmeister

Stölzle, Marcel
Besemer, Steffen

Abteilung 4 – Sirnau

Abteilungskommandant
Stellv. Abteilungskommandant

Brandmeister
Oberlöschmeister

Durchdenwald, Frank
Reif, Thomas

Abteilung 5 – Sulzgries

Abteilungskommandant
Stellv. Abteilungskommandant

Hauptlöschmeister
Brandmeister

Meyer, Werner
Vetter, Simon

Abteilung 6 – Wäldenbronn

Abteilungskommandant
Stellv. Abteilungskommandant

Oberbrandmeister
Löschmeister

Karnath, Alf-Diddo
Stölzle, Kevin

Abteilung 7 – Zell

Abteilungskommandant
Stellv. Abteilungskommandant

Hauptlöschmeister
Oberlöschmeister

Bauer, Kilian
Camen, Torsten



Ehrungen

40-jähriges Dienstjubiläum

Schernhammer, Jürgen
Joß, Bernd
Berger, Peter
Jesinger, Markus
Bogner, Ralf

Hauptamtliche Abteilung
Stadtmitte
Berkheim
Hegensberg-Liebersbronn
Wäldenbronn

30-jähriges Dienstjubiläum

Nemitz, Kersten
Müller, Martin
Pfisterer, Stefan
Schichler, Arno

Hauptamtliche Abteilung
Berkheim
Berkheim
Sirnau

25-jähriges Dienstjubiläum

Geißler, Oliver
Greger, Daniel
Wöhrle, Marius
Eberle, Carina
Wolf, Sven-Oliver
Rausch, Sven
Meyer, Werner
Heinl, Raimund
Sayers, Angelique

Stadtmitte
Stadtmitte
Stadtmitte
Berkheim
Berkheim
Hegensberg-Liebersbronn
Sulzgries
Wäldenbronn
Zell

20-jähriges Dienstjubiläum

Gehrung, Matthias
Pieschel, Hagen
Moosberger, Steffen
Haug, Timon

Stadtmitte
Hegensberg-Liebersbronn
Sirnau
Wäldenbronn

15-jähriges Dienstjubiläum

Spang, Matthias
Pawlitschko, Tobias
Fischer, Stefan
Rikker, Joshua
Leisterer, Stefan
Frohnmaier, David Immanuel
Nagel, Nico
Otten, Andreas
Raichle, Tobias
Wolfer, Tobias

Hauptamtliche Abteilung
Hauptamtliche Abteilung
Stadtmitte
Stadtmitte
Berkheim
Hegensberg-Liebersbronn
Wäldenbronn
Wäldenbronn
Wäldenbronn
Zell



Beförderungen

zu Feuerwehrmann/frau

Wunderlich, Lara	Stadtmitte
Arnold, Pascal	Berkheim
Müller, Marco	Berkheim
Barlescu, Gabriel	Hegensberg-Liebersbronn
Fährmann, Moritz	Hegensberg-Liebersbronn
Hallwachs, Jonathan	Hegensberg-Liebersbronn
Freitag, Alisia	Sulzgries
Hirzel, Nils	Sulzgries
Maihöfer, Marc	Sulzgries
Besemer, Niklas	Wäldenbronn
Engelhardt, Felix	Wäldenbronn
Fattorusso, Meike	Wäldenbronn
Pressburger, Gabriel	Wäldenbronn

zu Hauptfeuerwehrmann/frau

Hartung, Nils Michel	Stadtmitte
Meyer, Mathis	Stadtmitte
Albus, Lisa	Stadtmitte
Berger, Alexander	Berkheim
Jakob, Maik	Berkheim
Sohn, Marvin	Berkheim
Wendel, Malte	Berkheim
Friesch, Marcel	Sirnau
Prokein, Manuel	Wäldenbronn
Bullinger, Manuel	Zell
Hoffmann, Alexander	Zell

zu Löschmeister

Alber, Robin	Stadtmitte
Pflumm, Benedikt	Berkheim

zu Oberlöschmeister/in

Hellstern, Melanie	Berkheim
Matkovic, Damiano	Zell

zu Hauptlöschmeister

Frank, Andreas	Stadtmitte
Brandseph, Peter	Berkheim
Epple, Rainer	Berkheim
Haug, Timon	Wäldenbronn
Bauer, Kilian	Zell
Dageförde, Andreas	Zell



zu Brandmeister

Goltsche, Daniel
Kessler, Marcel

Stadtmitte
Stadtmitte

Neuaufnahmen in die Feuerwehr

Belz, Florian
Grässlin, Sven
Griesinger, Dennis
Moldt, Jens
Cerkez, Romeo
Kienle, Luis
Pape, Johannes
Archontidis, Nikolaos
Manschke, Richard
Ungar, Jonas
Warkentin, Leo
Weber, Jana
Martin, Frederik
Biermann, Jonathan
Tecaru, Vladut Nicolae
Tomiak, Florian
Kompan, Volodymyr
Reich, Johann

Hauptamtliche Abteilung
Hauptamtlich Abteilung
Hauptamtlich Abteilung
Hauptamtlich Abteilung
Stadtmitte
Stadtmitte
Stadtmitte
Berkheim
Berkheim
Berkheim
Berkheim
Berkheim
Hegensberg-Liebersbronn
Wäldenbronn
Wäldenbronn
Wäldenbronn
Zell
Altersabteilung Sulzgries

Neuaufnahmen in die Jugendfeuerwehr

Bennani, Rital Karim
Besemer, Jonah Ben
Besemer, Nils
Büchner, Louis
Draeger, Luis
Duregger, Emil
Duregger, Jakob
Hägele, Sara Marie
Lung, Dennis
Neumeier, Sarah
Wallner, Carl

Jugendgruppe
Jugendgruppe (aus Kindergruppe)
Kindergruppe
Kindergruppe
Jugendgruppe
Jugendgruppe (aus Kindergruppe)
Kindergruppe
Kindergruppe
Jugendgruppe
Jugendgruppe (aus Kindergruppe)
Kindergruppe



Übertritte in die Altersabteilung

Bluhm, Jörg	Abt. Stadtmitte
Göckes, Bernhard	Abt. Stadtmitte
Kübler, Jürgen	Abt. Hegensberg
Schanbacher, Rolf	Abt. Sulzgries
Dageförde, Andreas	Abt. Zell

Ausgeschieden aus der Feuerwehr

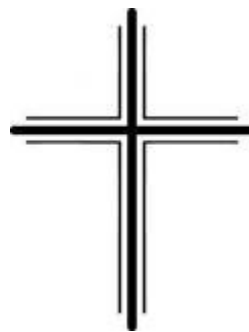
Stoll, Michael	Hauptamtliche Abteilung
Alsowaidi, Qusay	Stadtmitte
Frank, Sina	Stadtmitte
Fritscher, Ronja	Stadtmitte
Jung, Jan-Erik	Stadtmitte
Lorkowski, Enrico	Stadtmitte
Scherr, Patrick	Stadtmitte
Will, Florian	Stadtmitte
Silberberger, Fabian	Berkheim
Barlescu, Gabriel	Hegensberg-Liebersbronn
Besemer, Marion	Hegensberg-Liebersbronn
Muster, Anton	Hegensberg-Liebersbronn
Fischer, Maximilian	Sulzgries
Krombacher, Samuel	Sulzgries
Schmidt, Virginia	Wäldenbronn
Steil, Tobias	Wäldenbronn

Ausgeschieden aus der Jugendfeuerwehr

Besemer, Jonah Ben	Kindergruppe → Jugendgruppe
Biermann, Jonathan	Jugendgruppe → Aktive
Bühr, Simon	Jugendgruppe
Cerkez, Romeo	Jugendgruppe → Aktive
Duregger, Emil	Kindergruppe → Jugendgruppe
Hedrich, Lucia	Kindergruppe
Kienle, Luis	Jugendgruppe → Aktive
Kienle, Tim	Jugendgruppe
Laleike, Niklas	Kindergruppe
Martin, Frederik	Jugendgruppe → Aktive
Mauser, Jette	Kindergruppe
Neumeier, Sarah	Kindergruppe → Jugendgruppe
Pfisterer, Jan	Kindergruppe → Jugendgruppe
Pfisterer, Johannes	Kindergruppe → Jugendgruppe
Stabl, Troy	Jugendgruppe



Verstorben im Jahr 2025



Specht, Helmut

Berkheim
Aktiv von 1947 - 1989
† 31.01.2025

Gimmel, Gerhard

Stadtmitte
Aktiv von 1970 - 2014
† 11.03.2025

Waschler, Rudi

Stadtmitte
Aktiv von 1976 - 2000
† 07.10.2025

Berthold, Rudolf

Sulzgries
Aktiv von 1982 - 2003
† 12.12.2025

Mohr, Bernd

Stadtmitte
Aktiv von 1967 - 2008
† 22.12.2025



37-10 Wache/Dienstbetrieb

Maßnahmen an Gebäuden und zugehörigen Ausstattungen

Im Feuerwehrhaus Berkheim wurden die Glasbausteine zur Hofseite entfernt und neue Fenster im Treppenraum zur Belichtung und Belüftung eingebaut. Die statische Beurteilung ergab die Tauglichkeit der Tragkonstruktion für vier Fahrzeuge mit 16 Tonnen Gesamtmasse, so dass die grundsätzliche Sanierung weiter angegangen werden kann.



In Hegensberg wurde eine barrierefreie Zugangsrampe zum Alarmeingang gebaut, die Betontröge wurden bepflanzt und damit ein neuer Eingangsbereich geschaffen.





In Sirnau erfolgte als Instandhaltungsmaßnahme ein neuer Innenanstrich.

Am Feuerwehrhaus Wäldenbronn konnte ein Teil der abblätternden Fassade mit Lasur versehen werden, der Rest folgt 2026.



In Zell wurde in den Sommerferien der Hallenboden erneuert und Heizungsrohre verlegt. Damit sind die Sanierungen an diesem Feuerwehrhaus abgeschlossen.



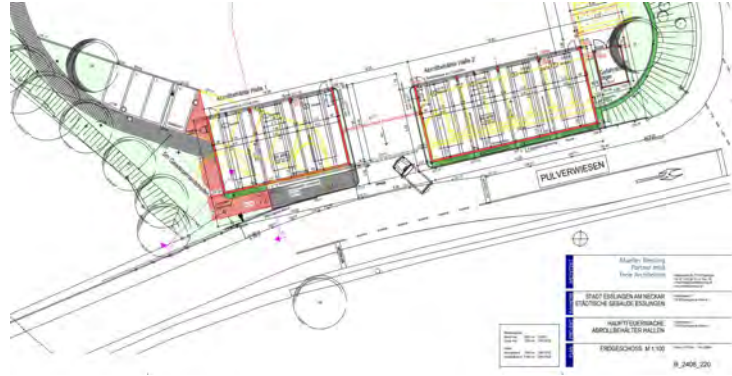
Ende Dezember ist der Baustart für die Abrollbehälterhallen mit der Herstellung der Behelfsausfahrt erfolgt. Um jetzt hier gedankliche Luftsprünge machen zu können, dauert es einfach viel zu lange. Acht Jahre Planungszeit für eine Garage für sieben Container ist nicht das, was wir jetzt in Deutschland brauchen. Insofern sind wir selbst Opfer der Bürokratie und der überbordenden Vorschriften geworden. Daraus resultieren auch zu einem wesentlichen Teil die Gesamtkosten von 1,37 Mio. Euro. Die Baustelle ist allerdings inzwischen eingerichtet und wir hoffen, dass zumindest die Bauzeiten eingehalten werden können. Es gibt doch ziemliche Einschränkungen im Betrieb, die uns alle betreffen. Mit einer



Fertigstellung des ersten Bauabschnittes ist gegen Mitte des Jahres zu rechnen, die restlichen Maßnahmen werden bestimmt das ganze Jahr dauern.



Erstellung der Behelfsausfahrt



Brandsicherheitswachen im Berichtsjahr

Ort	Anzahl der Dienste	Stunden
Theater	149	1192
Sonstige (Schwörfest etc.)	1	11
Neckar Forum	18	130
Insgesamt	168	1333

Brandschutzerziehung nach Lehrplan Grundschule Klasse 3/4

Ort	Anzahl der Führungen	Schüler
Feuerwache Stadtmitte	3	85
Feuerwehrhaus Sulzgries	3	65

Mitgliedschaften

Die Feuerwehr Esslingen ist in folgenden Fachvereinigungen Mitglied:

- Deutscher Feuerwehrverband
- Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg
- Kreisfeuerwehrverband Esslingen-Nürtingen
- Arbeitsgemeinschaft der Leiter von Feuerwehren mit hauptamtlichen Kräften (Vorsitz)

Hartmut Barth

Abteilung Wache/Dienstbetrieb



37-20 Vorbeugender Brandschutz

Die Situation im baden-württembergischen Baugewerbe bestimmte für das Jahr 2025 eine anhaltend schwierige Lage im Wohnungsbau, aber durchaus auch Stabilität in anderen Bereichen. Durch den Abwärtstrend bei den Baugenehmigungen für Wohnungen in den vorherigen Jahren fielen die Fertigstellungszahlen für das Jahr 2025 entsprechend niedrig aus. Die Baukosten bleiben auf einem hohen Niveau, und das Zinsniveau sowie strenge energetische Anforderungen dämpfen die Investitionsbereitschaft zusätzlich. Aufgrund des Neubaurückgangs verschiebt sich der Schwerpunkt vieler Bauunternehmen in Baden-Württemberg verstärkt auf Sanierungen und Modernisierungen im Bestand. Der Bau von Infrastruktur und Schulen im öffentlichen Bereich und von Gewerbeimmobilien sorgt weiterhin für eine gewisse Auslastung der Branche, auch wenn diese Bereiche nicht ausreichen, um den Einbruch vollständig zu kompensieren. Ein zentrales Problem bleibt der Mangel an Fachkräften, der die Umsetzung von Bauprojekten verteuert und verlangsamt.



© Esslingen Zeitung

Die Bausituation in Baden-Württemberg präsentierte sich im Jahr 2025 weiterhin herausfordernd, zeigt jedoch Anzeichen einer Stabilisierung nach der tiefen Krise der Vorjahre.

Nach dem starken Einbruch der Baugenehmigungen in den Vorjahren haben sich die Zahlen für das Jahr 2025 stabilisiert. Im Verlauf des Jahres 2025, insbesondere gegen Ende des Jahres, stiegen die Baugenehmigungen teilweise wieder an. In Baden-Württemberg fehlen weiterhin 200.000 Wohnungen, die Wohnungsnot ist somit auf einem Rekordhoch. Unschwer zu erkennen, der Trend geht vom freistehenden Eigenheim hin zu Eigentumswohnungen oder Reihenhäusern, bedingt durch hohe Kosten und Zinsen. Die Kosten für den Neubau von Wohngebäuden sind auch für das Jahr 2025 weiter gestiegen. Im ersten Quartal 2025 stiegen die Preise für Bauleistungen in Baden-Württemberg um 3,6 %. Im November 2025 lagen die Preise ca. 3,2 % über dem Vorjahr. Durch die Novellierung der Landesbauordnung und die Digitalisierung erhofft sich der Gesetzgeber Bürokratieabbau und



einfacheres und schnelleres Bauen, das Ergebnis hierzu bleibt abzuwarten und zeigt sich in den kommenden Jahren.

Das Jahr 2025 war ein Jahr des Übergangs. Während die Talsohle bei den Baugenehmigungen erreicht wurde, blieb die Fertigstellung von Wohnraum aufgrund der hohen Kosten und der verzögerten Wirkung von Baugenehmigungen auf eher niedrigem Niveau.

Im Berichtsjahr 2025 fielen als zuständige Brandschutzdienststelle für die Stadt Esslingen am Neckar an: 98 Stellungnahmen zu Baugenehmigungsverfahren für das Baurechtsamt der Stadt Esslingen am Neckar. Hauptsächlich handelte es sich um größere Bauvorhaben, sprich Gebäude der Gebäudeklasse 4 und 5. Auch sind bei den größeren Bauvorhaben oftmals Vorabgespräche geführt worden, um die Belange der Brandschutzdienststelle frühzeitig zu berücksichtigen.

Ebenso wurden im Berichtsjahr 2025 12 Brandverhütungsschauen in entsprechenden Objekten mit dem Baurechtsamt der Stadt Esslingen am Neckar durchgeführt. Aus Sicht der Brandschutzdienststelle wird hier sehr viel Wert auf Rettungswege, Zugänglichkeit, Brandlastfreiheit, Aktualität von Flucht-, Rettungsweg- und Feuerwehrplänen und noch vieles mehr gelegt.

Im Berichtsjahr 2025 wurden außerdem 5 neue Brandmeldeanlagen im Stadtgebiet Esslingen am Neckar durch die Brandschutzdienststelle abgenommen und auf die Integrierte Leitstelle Esslingen aufgeschaltet. Auch hierzu wurden mehrere Vorabgespräche geführt. Immer wieder wurden an bestehenden Brandmeldeanlagen Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt, was zu 25 Serviceleistungen wie Profizylinder-Einbau, Öffnung des Feuerwehrschlüsseldepots, Tausch von Objektschlüsseln usw. führte.





Weiterhin sind Dienstleistungen an Einrichtungen des anlagentechnischen Brandschutzes wie Löschwasseranlagen und Sprinkleranlagen im laufenden Betrieb erbracht worden. Nicht funktionierende Hydranten wurden an die SWE weitergemeldet.



Nicht zu vergessen sind die Abstimmungsgespräche mit anderen Ämtern und die Stellungnahmen für andere Ämter der Stadt Esslingen am Neckar zu Themen wie Straßensperrungen durch Bauarbeiten, Großveranstaltungen, Theateraufführungen, Bauvorhaben, Bebauungsplänen.

Christoph Kopf

Abteilung Vorbeugender Brandschutz



37-30 Technik

Im Bereich Technik standen umfangreiche Arbeiten zur Beschaffung und Unterhaltung von Fahrzeugen, Geräten und Software an.

37-31 Fahrzeug- und Gerätetechnik

Zur Verbesserung der Umkleide-Situation mit verschmutzter Einsatzkleidung an größeren Einsatzstellen wurde ein Abrollbehälter Hygiene beschafft. Dieser Abrollbehälter bietet im Wesentlichen einen geschützten Raum zum Ablegen der verschmutzten Kleidung, zum Händewaschen und Anziehen eines Trainingsanzuges sowie Toilettengang.





Detailansichten Vorzelt, Umkleideraum und WC

Die Baubegleitung für vier LF 20, die dritte Drehleiter sowie AB-Atemschutz fand teilweise bei den Herstellern statt.

Der Abrollbehälter Atemschutz konnte ebenfalls ausgeliefert werden. Der Gerätewagen Atemschutz wurde verkauft und in Kirchheim stationiert. Nun ist an beiden Atemschutzwerkstätten eine Transportkomponente angegliedert. Damit können im gesamten Kreisgebiet die vorgeschriebenen Eintreffzeiten eingehalten werden; Kirchheim ist dabei für den Altkreis Nürtingen zuständig, wir für den Altkreis Esslingen.





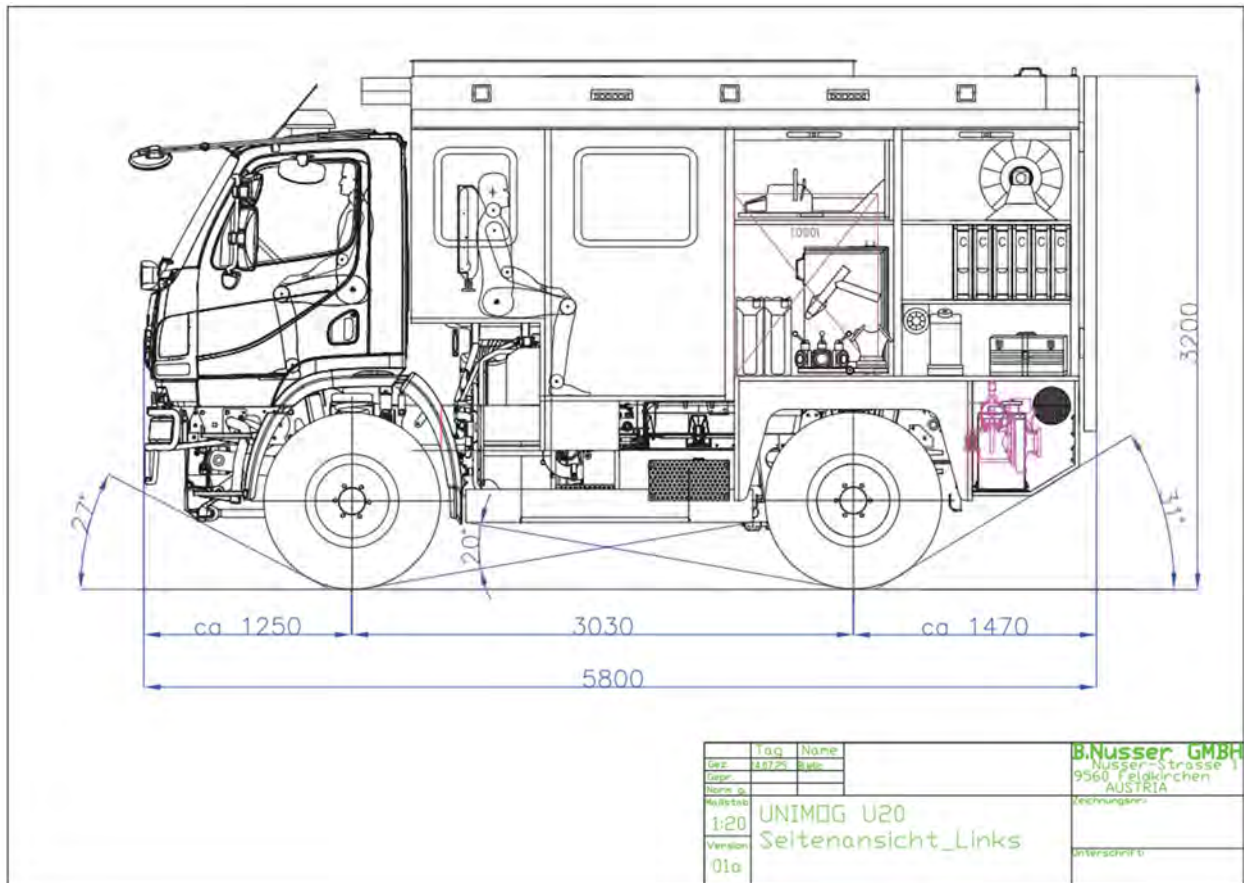
Weiterhin konnte ein Kommandowagen für den Einsatzleitungsdienst auf Basis eines gebrauchten VW-Busses in Dienst gestellt werden. Damit wird der steigenden Zahl an Auszubildenden Rechnung getragen, die Ausbildungsabschnitte bei uns ableisten und im Fahrzeug mitfahren.



Die zusätzliche Kompakt-Drehleiter befindet sich inzwischen bei uns, die Ausbildung läuft und erste Erfahrungen werden gesammelt. Der Einsatzzweck ist die Ermöglichung der Drehleiter-Rettung bei Gebäudeklasse 4 mit reduzierten Aufstellflächen von 4 m Breite.



Leider wird sich die Lieferung der vier LF 20 weiter verzögern, was mit Produktionsengpässen bei der Fa. WISS zusammenhängt und durch uns nicht beeinflussbar ist. Allerdings könnten wir die Fahrzeuge im Moment auch nicht in der Feuerwache unterbringen - bis die Baustelle im Hof weitgehend erledigt ist.



Für den Bau eines weiteren Vorauslöschfahrzeuges wurde ein gebrauchter Unimog beschafft, der derzeit von der Fa. Nusser in Österreich aufgebaut wird. Dieses VLF wird im Aussehen und im Leistungsspektrum sehr ähnlich zum vorhandenen sein. Mit der Fertigstellung ist 2027 zu rechnen.

37-32 Werkstätten

Das Jahr 2025 stellte die Werkstätten der Feuerwehr Esslingen am Neckar erneut vor hohe organisatorische, technische und fachliche Anforderungen. Neben dem laufenden Werkstattbetrieb prägten insbesondere umfassende technische Umstellungen, eine dauerhaft hohe Auslastung sowie die Unterstützung bei Einsatzlagen den Arbeitsalltag aller drei Fachbereiche.

Die Zentrale Werkstatt Atemschutz war im Berichtsjahr insbesondere durch den kurzfristig notwendigen Austausch sämtlicher Prüfstände sowie die parallele Umstellung auf eine neue Softwarelösung stark gefordert. Zeitgleich leisteten die Feuerlöcherwerkstatt und die Schlauchwerkstatt mit ihren kontinuierlichen Prüf-, Wartungs- und Instandhaltungsaufgaben einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft in allen betreuten Bereichen.



Auch bei mehreren Brand- und Gefahrguteinsätzen waren die Werkstätten unmittelbar eingebunden. Umfangreiche Reinigungs-, Prüf- und Aufbereitungsarbeiten machten erneut deutlich, wie essenziell eine leistungsfähige, gut organisierte und technisch zuverlässige Werkstattstruktur für die Sicherheit der Einsatzkräfte ist.

Ein weiterer Meilenstein im Jahr 2025 war die organisatorische und logistische Weiterentwicklung der Werkstätten, insbesondere durch die Indienststellung des Abrollbehälters Atemschutz sowie die Anpassung von Abläufen und Strukturen an neue technische und rechtliche Anforderungen.

Die in diesem Bericht dargestellten Leistungen dokumentieren die umfangreichen Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Werkstätten im Jahr 2025.

Kurzüberblick Werkstätten

Die Werkstätten der Feuerwehr Esslingen am Neckar bilden eine zentrale organisatorische und technische Einheit zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Esslingen sowie weiterer betreuter Bereiche. Sie gliedern sich in die Zentrale Werkstatt Atemschutz, die Feuerlöcherwerkstatt und die Schlauchwerkstatt, die jeweils klar definierte Aufgaben- und Zuständigkeitsbereiche wahrnehmen.

Die Zentrale Werkstatt Atemschutz besteht seit dem Jahr 1968 und ist eine von zwei Atemschutzwerkstätten im Landkreis Esslingen. Gemeinsam mit der weiteren Atemschutzwerkstatt in Kirchheim übernimmt sie wesentliche Aufgaben in den Bereichen Prüfung, Wartung, Instandhaltung und Dokumentation von Atemschutzgeräten und zugehöriger Ausrüstung.

Im Berichtsjahr 2025 betreute die Zentrale Werkstatt Atemschutz unter anderem folgende Organisationen:

- 43 Feuerwehren bzw. Feuerwehrabteilungen
- eine Gemeinde eines Nachbarlandkreises
- eine Werkfeuerwehr
- fünf Privatbetriebe bzw. Organisationen

Die Feuerlöcherwerkstatt ist ausschließlich für die Prüfung, Wartung und Instandhaltung der Feuerlöcher in den städtischen Gebäuden der Stadt Esslingen am Neckar zuständig. Diese Betreuung erfolgt für den Eigenbetrieb Städtische Gebäude Esslingen am Neckar (SGE), der für die Verwaltung und den Betrieb der städtischen Immobilien verantwortlich ist.

Die Schlauchwerkstatt betreut die Druckschläuche sowie ausgewählte feuerwehrtechnische Gerätschaften der Feuerwehr Esslingen am Neckar. Sie stellt durch regelmäßige Prüfungen, Wartungen und Dokumentation die dauerhafte Einsatzbereitschaft dieser Ausrüstung sicher.



Aufgaben und Zuständigkeiten

Die Werkstätten sind für den gesamten Lebenszyklus der betreuten Geräte und Ausrüstungsgegenstände verantwortlich. Ziel ist es, jederzeit einen vorschriftskonformen, einsatzbereiten und sicheren Zustand aller geprüften Materialien sicherzustellen.

Zu den zentralen Aufgaben zählen insbesondere:

- Prüfung, Wartung und Instandhaltung von Atemschutzgeräten, Feuerlöschern, Druckschläuchen und sicherheitsrelevanter Ausrüstung
- Reinigung und Desinfektion von Geräten nach Einsätzen, insbesondere nach Brand- und Gefahrguteinsätzen
- Füllen, Prüfen und Verwalten von Atemluft-, Druckluft- und Sauerstoffflaschen
- Prüfung von Chemikalienschutzanzügen, Warn- und Messgeräten sowie weiterer Spezialgeräte
- Ausstattung neuer Objekte gemäß brandschutzrechtlicher Vorgaben und Brandschutzgutachten
- lückenlose Dokumentation aller Prüf-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten

Darüber hinaus übernehmen die Werkstätten eine beratende Funktion gegenüber den angeschlossenen Feuerwehren, Organisationen und weiteren Stellen. Sie unterstützen bei technischen Fragestellungen, Beschaffungsprozessen sowie bei der Einführung neuer Geräte, Systemen und Verfahren.

Mit ihrer Arbeit leisten die Zentralen Werkstätten einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit der Einsatzkräfte sowie zur Funktionsfähigkeit des abwehrenden und vorbeugenden Brandschutzes im Zuständigkeitsbereich.

Organisation und technische Infrastruktur

Die Werkstätten der Feuerwehr Esslingen am Neckar sind organisatorisch als zentrale Fachbereiche innerhalb der Feuerwehr strukturiert. Sie gewährleisten mit ihrer personellen, organisatorischen und technischen Ausstattung die sichere, zuverlässige und vorschriftskonforme Prüfung, Wartung und Instandhaltung der betreuten Geräte und Ausrüstungsgegenstände.

Ein besonderer Schwerpunkt lag im Jahr 2025 auf der Weiterentwicklung und Anpassung der technischen Infrastruktur, insbesondere in der Zentralen Werkstatt Atemschutz. Hier wurde kurzfristig der vollständige Austausch aller vier Prüfstände erforderlich. Parallel dazu erfolgte die Umstellung auf eine neue Softwarelösung zur Unterstützung von Prüf- und Dokumentationsprozessen.



Die Umsetzung dieser Maßnahmen stellte eine erhebliche organisatorische und technische Herausforderung dar, da sie während des laufenden Werkstattbetriebs erfolgen musste. Trotz dieser anspruchsvollen Rahmenbedingungen konnten die Arbeiten weitgehend reibungslos umgesetzt werden.

Die erfolgreiche Umsetzung dieser umfangreichen Maßnahmen war nur durch das hohe Maß an Fachkompetenz, Flexibilität und Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden der Zentralen Werkstätten möglich.

Fahrzeuge und Logistik

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2025 war die Weiterentwicklung und Anpassung der logistischen Strukturen im Bereich der Zentralen Werkstätten.

Im November 2025 wurde der Abrollbehälter Atemschutz (AB Atemschutz) in Dienst gestellt. Dieser ermöglicht eine flexible, lageangepasste Bereitstellung von Atemschutzgeräten und -material bei größeren Einsatzlagen und stellt eine wesentliche Weiterentwicklung der bisherigen Logistikkonzepte dar.



Im Zuge dieser Umstrukturierung wurde der bisher eingesetzte Atemschutzgerätewagen (GW-A) an die Feuerwehr Kirchheim unter Teck abgegeben. Durch diese organisatorische Anpassung konnte die Einsatzlogistik insgesamt optimiert und besser an die aktuellen Anforderungen angepasst werden.

Aus- und Fortbildung

Die kontinuierliche Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte ist eine wesentliche Voraussetzung für eine sichere und erfolgreiche Aufgabenerfüllung im Feuerwehrdienst. Die Zentralen Werkstätten leisten hierzu insbesondere im Bereich Atemschutz einen wichtigen Beitrag.



Im Jahr 2025 wurden durch die Zentrale Werkstatt Atemschutz erneut mehrere Aus- und Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt. Neben den turnusmäßigen Lehrgängen wurden ergänzende Fortbildungsangebote bereitgestellt, um sowohl neue als auch erfahrene Atemschutzgeräteträger auf dem aktuellen fachlichen Stand zu halten.

Im Berichtsjahr konnten:

- 22 neue Atemschutzgeräteträger erfolgreich ausgebildet werden
- 89 Teilnehmende die vorgeschriebene Belastungsübung absolvieren

Die Durchführung der Belastungsübungen in den eigenen Räumlichkeiten ermöglichte eine praxisnahe Ausbildung unter realitätsnahen Bedingungen.

Gerätebestand und Materialübersicht

Die Zentralen Werkstätten betreuen im Jahr 2025 einen umfangreichen Geräte- und Materialbestand. Die kontinuierliche Überwachung, Pflege und Dokumentation dieses Bestandes ist eine wesentliche Voraussetzung für die jederzeitige Einsatzbereitschaft der Feuerwehren und betreuten Einrichtungen.

Gerätebestand Atemschutz

Atemschutzgeräte und Zubehör

<i>Gerät / Ausstattung</i>	<i>Bestand 2025</i>	<i>Veränderung</i>
Pressluftatmer	876	+48
Lungenautomaten	941	+49
Atemanschlüsse	2.067	+132

Atemluft- und Druckluftflaschen

<i>Flaschentyp</i>	<i>Bestand 2025</i>	<i>Veränderung</i>
Atemluftflaschen gesamt	2.035	+26
davon Stahl	1.012	-147
davon CFK	1.023	+173
Druckluftflaschen	132	-4
Sauerstoffflaschen	14	-9



Weitere Geräte

<i>Gerätetyp</i>	<i>Bestand 2025</i>
Chemikalienschutzanzüge	31
Medizingeräte	111
Warn- und Messgeräte	238
Wasserrettungsgeräte	17

Die Zahlen verdeutlichen insbesondere den fortschreitenden technischen Wandel im Bereich Atemschutz. Der Rückgang von Stahlflaschen bei gleichzeitigem Zuwachs an CFK-Atemluftflaschen trägt zur ergonomischen Entlastung der Einsatzkräfte und zur weiteren Modernisierung der Ausstattung bei.

Gerätebestand Feuerlöscherwerkstatt

<i>Feuerlöscher Typ</i>	<i>Anzahl</i>
Wässrige Lösung	701
Schaum	368
Pulver	290
CO ₂	143
Fettbrand	36
Metallbrand	3
Gesamt	1.541

Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf Feuerlöschern mit wässriger Lösung und Schaumlöschern, da diese für einen Großteil der Einsatz- und Schutzbereiche vorgesehen sind.

Materialbestand Schlauchwerkstatt

<i>Material / Gerät</i>	<i>Bestand</i>
Feuerwehroleinen	88
Armaturen, Geräte	962
Druckschläuche	2.469
Sprungpolster	4



Der Bestand wird kontinuierlich überwacht und dokumentiert, um eine jederzeitige Einsatz- und Betriebsbereitschaft sicherzustellen.

Leistungen und Tätigkeiten der Zentralen Werkstätten

Im Jahr 2025 erbrachten die Zentralen Werkstätten eine Vielzahl an Prüf-, Wartungs-, Instandhaltungs- und Serviceleistungen.

Leistungen Zentrale Werkstatt Atemschutz

<i>Tätigkeit</i>	<i>Anzahl</i>
Überprüfungen von Pressluftatmern	1.922
Reinigungen nach starker Kontamination	135
Hauptuntersuchungen	100
Prüfungen von Lungenautomaten	2.182
Gereinigte und geprüfte Atemanschlüsse	5.588
Gefüllte Atemluftflaschen	3.345
Gereinigte Atemluftflaschen	151
Atemluftflaschen TÜV	371
Geprüfte Chemikalienschutzanzüge	39
Gereinigte Übungsschutzanzüge	38
Gewartete Sanitätsgeräte	9
Gefüllte Sauerstoffflaschen	14
Sauerstoffflaschen TÜV	5
Geprüfte Warn- und Messgeräte	516
Wasserrettungsgeräte	10

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 14.425 einzelne Tätigkeiten im Bereich Atemschutz durchgeführt.

Nicht enthalten sind hierbei der Austausch von Ersatzteilen sowie Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten.



Leistungen Feuerlöcherwerkstatt

- 631 Prüfungen von Feuerlöschern
- 342 Neuaufnahmen in den Bestand

Leistungen Schlauchwerkstatt

- 1.154 Druckschläuche gewaschen und geprüft
- 43 Druckschläuche aufgrund von Mängeln ausgesondert

Einsätze und Einsatzunterstützung

Die Zentrale Werkstatt Atemschutz wurde im Jahr 2025 insgesamt 18 mal alarmiert:

<i>Einsatzart</i>	<i>Anzahl</i>
Brandeinsätze	12
Gefahrguteinsätze	6
Gesamt	18

Ein Großteil der Einsätze erfolgte im Rahmen der Überlandhilfe innerhalb des Landkreises Esslingen.

Einsatzübersicht

<i>Datum</i>	<i>Ort</i>	<i>Einsatzart</i>
24.02.2025	Ostfildern-Parksiedlung	Brand
31.03.2025	Ostfildern-Nellingen	Brand
04.04.2025	Leinfelden-Echterdingen	Brand
21.04.2025	Ostfildern-Nellingen	Brand
30.04.2025	Esslingen am Neckar	Gefahrgut
10.05.2025	Ostfildern-Kemnat	Brand
17.05.2025	Neckartailfingen	Brand
29.07.2025	Filderstadt-Bonlanden	Gefahrgut
17.08.2025	Wendlingen	Gefahrgut
02.09.2025	Esslingen am Neckar	Brand
06.09.2025	Wernau	Gefahrgut



07.09.2025	Esslingen am Neckar	Brand
19.09.2025	Unterensingen	Brand
25.09.2025	Aichtal-Neuenhaus	Brand
22.10.2025	Beuren	Gefahrgut
19.11.2025	Leinfelden-Echterdingen	Gefahrgut
30.11.2025	Lichtenwald-Hegenlohe	Brand
16.12.2025	Leinfelden-Echterdingen	Brand

Die Zentralen Werkstätten der Feuerwehr Esslingen am Neckar – bestehend aus der Zentralen Werkstatt Atemschutz, der Feuerlöcherwerkstatt sowie der Schlauchwerkstatt – leisteten im Jahr 2025 einen wesentlichen Beitrag zur Einsatzbereitschaft und Sicherheit der Feuerwehren und betreuten Einrichtungen.

Die dargestellten Leistungen spiegeln die zentrale Rolle der Werkstätten innerhalb des feuerwehrtechnischen Gesamtsystems.

Das Berichtsjahr 2025 war geprägt von hohen fachlichen Anforderungen und technischen Umstellungen. Dass diese Herausforderungen erfolgreich gemeistert wurden, ist dem hohen Engagement, der Fachkompetenz und der großen Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden der Zentralen Werkstätten zu verdanken.

Der besondere Dank gilt allen Mitarbeitenden der Zentralen Werkstätten sowie den angeschlossenen Feuerwehren, Organisationen und Partnern für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2025.

Jürgen Schernhammer

Abteilung Technik



37-40 Einsatz / Aus- und Fortbildung

Die laufende Aus- und Fortbildung wird nach den aufgestellten Dienstplänen von jeder Feuerwehr-
abteilung am Standort in eigener Verantwortung durchgeführt.

Durchgeführte Lehrgänge bei der Feuerwehr Esslingen

1. Truppmann Teil I inkl. Sprechfunker	16 Teilnehmer
2. Truppführer	13 Teilnehmer
3. Gruppenführer	2 Teilnehmer
4. Atemschutzgeräteträger – PA	22 Teilnehmer
5. Kettensägen-Lehrgang Modul A	8 Teilnehmer
6. Maschinist für Löschfahrzeuge	2 Teilnehmer
7. Flurförderzeugausbildung	11 Teilnehmer
8. Korbmaschinist	6 Teilnehmer
9. Einweisung > Löschfahrzeuge	4 Teilnehmer
10. Einweisung > Gabelstapler	11 Teilnehmer
11. Einweisung > Sonstige Fahrzeuge der Feuerwehr	9 Teilnehmer

Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg

1. Laufbahnlehrgang g. D. – Teil III + IV	1 Teilnehmer
2. Laufbahnlehrgang m. D.	1 Teilnehmer
3. Führungslehrgang I m. D.	2 Teilnehmer
4. Zugführer	2 Teilnehmer
5. Einsatzleiter der Führungsstufe C (Verbandsführer)	0 Teilnehmer
6. Führen im ABC-Einsatz	0 Teilnehmer
7. Jugendgruppenleiter	0 Teilnehmer
8. Leitstellendisponent ILS	0 Teilnehmer
9. Gerätewart	1 Teilnehmer
10. Ausbilder für Atemschutzgeräteträger	3 Teilnehmer
11. Ausbilder für Maschinisten (Löschfahrzeuge)	0 Teilnehmer
12. Ausbilder für Truppmann/-führer	0 Teilnehmer
13. ABC-Einsatz	0 Teilnehmer
14. ABC – Dekontamination P/G	2 Teilnehmer
15. ABC – Erkundung	0 Teilnehmer

Lehrgang bei der Berufsfeuerwehr Pforzheim

Grundausbildung BF inkl. Laufbahnprüfung m. D.	1 Teilnehmer
------------------------------------------------	--------------

Sonstige Lehrgänge/Seminare

1. Führungskompetenzen	3 Teilnehmer
------------------------	--------------



2. Brandbekämpfung	I.R.F.T.	18 Teilnehmer
3. Einfache Rettung aus Höhen u. Tiefen		3 Teilnehmer
4. Neue Landesbauordnung		2 Teilnehmer
5. Praxisanleiter Leitstelle		1 Teilnehmer
6. Organisatorischer Leiter Rettungsdienst für ILS		1 Teilnehmer
7. Symposium Leitstelle aktuell		1 Teilnehmer
8. Atemschutzwerkstatt - Fortbildung	Fa. Dräger	4 Teilnehmer
9. Atemschutzwerkstatt - Vollmasken	Fa. Dräger	3 Teilnehmer
10. Atemschutzwerkstatt - Reinigung/Desinfektion	Fa. Dräger	1 Teilnehmer
11. Atemschutzwerkstatt – Sicheres Arbeiten	Fa. Dräger	1 Teilnehmer
12. Atemschutzwerkstatt – Leiter	Fa. Dräger	1 Teilnehmer
13. Schlauchkundeseminar	Gollmer und Hummel	2 Teilnehmer
14. Führerschein Klasse C		3 Teilnehmer
15. Kostenersatz Feuerwehreinätze - Vertiefung	Verw.schule Gde.tag	2 Teilnehmer

Online Seminare/Schulungen

1. KommOne Cybersicherheit		8 Teilnehmer
----------------------------	--	--------------

Sonstige Veranstaltungen

1. Regelmäßige Zugführer-Fortbildungen		6 Termine
2. Feuerwehrausschusssitzungen		4 Termine
3. Kommandanten-Dienstbesprechung Lkr. ES		9 Teilnehmer
4. Ausschusssitzungen des KFV ES/NT		2 Termine
5. Besprechungen der AGHF		4 Termine

Im Jahr 2025 wurden die Lehrgänge Truppmann Teil 1 und 2 sowie Truppführer in Esslingen durchgeführt. Hierbei war wieder ein großes Engagement der Verantwortlichen gefragt, um über viele Wochen die Lehrgangsteilnehmer mit dem Fachwissen und den handwerklichen Fähigkeiten auszustatten, die für den Feuerwehrdienst notwendig sind.

Durch die Ausbildergruppe soll zudem die Ausbildung in den Esslinger Abteilungen kontinuierlich vereinheitlicht werden, um ein gleiches Niveau zu gewährleisten.

Als weiterhin sehr wichtig hat sich der Eingangstest für den Truppführer-Lehrgang erwiesen, der aus zeitlichen Gründen im Jahr 2025 nicht durchgeführt werden konnte. Um ein einheitliches Startniveau zu gewährleisten, muss dieser zukünftig wieder verpflichtend durchgeführt werden. Es darf nicht sein, dass zunächst unterhalb des Grundausbildungs-Niveaus gestartet wird und damit wertvolle Zeit für die eigentlichen Inhalte gekürzt wird.





Die Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule, mehrere Bootsführerscheine, LKW-Führerscheine, Staplerscheine sowie zwei Atemschutz-Lehrgänge rundeten die zusätzlichen Angebote zu den Regel-Lehrgängen ab. An dieser Stelle herzlichen Dank an unsere Ausbildergruppe, bestehend aus haupt- und ehrenamtlichen Ausbildern, die die Lehrgänge gestalten!

Zusätzlich wurde ein weiterer Sonderlehrgang für Motorsägen angeboten, dieses Mal für einige Angehörige der Abteilungen Sirnau und Stadtmitte. Hiermit wurde die Spezialausbildung fortgesetzt, die gerade bei Unwetterereignissen unerlässlich ist.

Die Feuerwehr Esslingen ist Ausbildungsbehörde für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst. Ein Anwärter des Jahres 2025 hat seine Laufbahnausbildung erfolgreich abgeschlossen und befindet sich inzwischen im regulären Wachdienst nach der Verwaltungsvorschrift über die Fortbildung in der Laufbahn des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes (VwV Fortbildung mD Fw).

Dies war:

- Dennis Griesinger, Wachabteilung

Ebenso hat die Feuerwehr Esslingen als Ausbildungsbehörde und Ausbildungsstelle für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst im Jahr 2025 wieder Kollegen anderer Feuerwehren bei Ausbildungsabschnitten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst (AProFw gD) betreut.

Dies waren:

- Marc Kehl, Feuerwehr Winnenden
- Jonathan Friedrich, Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg
- Sören Kugel, Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg

Diese Abschnittsbeamten lernen die Arbeitsweise einer Feuerwehr unserer Größenordnung kennen und übernehmen Aufgaben gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung. Darüber hinaus sind sie auch eine wertvolle Unterstützung in der Tagesalarmstärke der hauptberuflichen Abteilung, was sich wiederum positiv auf den Erreichungsgrad auswirkt.

Am Klinikum Esslingen fand am Samstag, den 24.05.2025 eine Großübung mit Kräften des Klinikums, der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und Bevölkerungsschutz-Einheiten statt. Die Übung war von einer Projektgruppe des Klinikums unter der Führung von Pressesprecherin Dr. Anja Dietze und Kreisbrandmeister Guido Kenner bereits über längere Zeit vorbereitet worden.

Es wurde ein Brand in einem Patientenzimmer angenommen, der die Räumung von zwei Stationen erforderlich machte. Dabei wurden über 33 Patienten durch Verletzten-Darsteller simuliert, die gerettet, gesichtet und weiterverlegt werden mussten. Das ehemalige Haus 2 konnte für die Übung vor dessen Abbruch genutzt werden, was eine einmalige Chance darstellte. Neben den handwerklichen



Tätigkeiten wurden Kommunikations- und Entscheidungskanäle beübt. Dazu wurde der Krisenstab des Klinikums in die Übung eingebunden. Die Zusammenarbeit mit der Einsatzleitung bot umfangreiche Erkenntnisse für Ernstfälle. Interessant war auch die Zusammenarbeit mit den Verbindungspersonen des Klinikums im Einsatzleitwagen ELW 2, was entscheidend für zügige taktische Entscheidungen ist. Auch hier hilft die persönliche Bekanntschaft sowie ein Gefühl für Dimensionen und zeitliche Abläufe aus der erfolgten Übung an einem realen Gebäude – denn hier liegt der Unterschied zur Planübungsplatte.



Olaf Büermann

Abteilung Einsatz/Aus- und Fortbildung



37-50 Integrierte Leitstelle

Neben der allgemeinen Notrufbearbeitung, Alarmierung und Einsatzbegleitung stellte im Jahr 2025 die Einführung einer standardisierten Notrufabfrage (SNA) eine der größten Herausforderungen dar. Die SNA gilt in Deutschland inzwischen als „Stand der Technik“ und wird in zahlreichen Leitstellen eingesetzt. Dabei werden die Disponenten und Notrufsachbearbeiter mithilfe eines vorgegebenen Fragenkatalogs systematisch durch das Notrufgespräch geführt. Ziel ist es unter anderem, die Sicherheit im Notrufgespräch zu erhöhen, um beispielsweise auch seltene Krankheitsbilder oder Notrufsituationen zuverlässig zu erkennen und abzufragen.

Die SNA umfasst mehrere tausend Abfragewege, von denen jeder mit einem regionalen Einsatzstichwort versehen ist. Der damit verbundene Datenpflegeaufwand ist erheblich und war wesentlicher Grund dafür, dass das gesamte Leitungsteam mehrere Monate mit der Aufgabe beschäftigt war. Anschließend erfolgte über einen Zeitraum von vier Wochen eine Grundausbildung aller Disponenten und Notrufsachbearbeiter durch Ausbilder des SNA-Anbieters. Ende November wurde die SNA in den Probebetrieb überführt. Ab Mitte Januar 2026 ist der Wechsel in den Produktivbetrieb geplant.

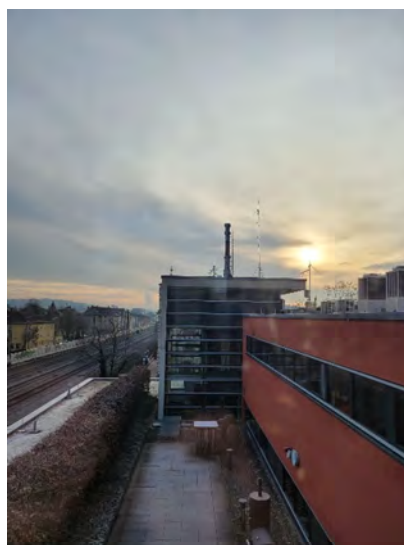
Zur kontinuierlichen Verbesserung der SNA werden in den kommenden Monaten die Ergebnisse regelmäßig kontrolliert und Rückmeldungen aller Einsatzkräfte ausgewertet.





Neben der SNA lag ein weiterer Schwerpunkt auf der Ausbildung neuer Notrufsachbearbeiter für den Fachbereich Rettungsdienst. In mehreren Wochen wurden neue Mitarbeiter in zweiwöchigen internen Lehrgängen grundlegend geschult und anschließend über mehrere Wochen am Notruf begleitet in die Notrufsachbearbeitung eingewiesen. Zusätzlich zur Organisation der jährlichen Fortbildungen, der ergänzenden SNA-Schulungen und der Einarbeitung bereits ausgebildeter Disponenten stellte dies eine Herausforderung für alle an der Ausbildung Beteiligten dar.

Im abgelaufenen Jahr wurde zudem der Antennenmast erhöht, um eine Erreichbarkeit im Digitalfunk Ringschluss mit anderen Antennenmasten sicherzustellen.





Das Jahr 2025 (2024) in Zahlen:

360.249 (367.965)	Anrufe (ein- und ausgehend)
94.953	davon Notrufe über 112
4.547 (4.567)	Feuerwehreinsätze
116.567	Alarmierungen Rettungsdienst
52.255 (49.848)	Rettungsdiensteinsätze
12.207 (14.302)	davon mit Notarzt
52.105 (54.527)	Qualifizierte Krankentransporte

Mathias Imhof

Integrierte Leitstelle – Fachbereich Feuerwehr





37-KatS Besondere Gefahrenabwehr

Das Jahr 2025 war für die Stabsstelle Besondere Gefahrenabwehr der Feuerwehr von einer Vielzahl anspruchsvoller Aufgaben geprägt. Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung des kommunalen Krisenmanagements lag der Fokus auf der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr im Stadtgebiet, der taktischen Einsatzplanung sowie auf strategischen Herausforderungen im Bereich des Bevölkerungsschutzes.

Veranstaltungssicherheit und Zufahrtsschutz

Ein zentraler Schwerpunkt der Arbeit im Berichtsjahr war die fachliche Mitwirkung bei der sicherheitsbehördlichen Bewertung von Veranstaltungen im Stadtgebiet. Die hohe Anzahl kultureller, sportlicher und gesellschaftlicher Veranstaltungen erforderte eine enge Abstimmung im Arbeitskreis Sicherheit, um für jede Veranstaltung ein angemessenes, praxisgerechtes Sicherheitsniveau sicherzustellen.



© Consel



© Hörmann

Besondere Bedeutung kam dabei dem Zufahrtsschutz zu. Mit der Anschaffung eines mobilen Zufahrtsschutzsystems durch die Stadt entstanden neue Anforderungen an die Sicherheitsplanung. Für nahezu jede größere Veranstaltung und Veranstaltungsfläche wurde ein individuelles, praxisgerechtes Zufahrtsschutzkonzept entwickelt.

Alle Veranstaltungsflächen wurden gemeinsam mit einem externen Ingenieurbüro geprüft und mögliche Gefährdungsszenarien analysiert. Darauf aufbauend konnten Sperrmittelpläne erstellt werden, die Flächen und Besucher wirkungsvoll schützen. Besonders die zahlreichen Baustellen im Innenstadtbereich, die auch zukünftig nicht abnehmen werden, erforderten flexible und anpassungsfähige Lösungen. Der mobile Zufahrtsschutz erwies sich dabei als besonders effizient, da er kurzfristig an wechselnde Bedingungen angepasst werden kann.



Zum Einsatz kommen die zertifizierten Systeme ARMIS ONE, OKTA-Block sowie H-Stops, die einen zuverlässigen Schutz gegen unbefugtes Eindringen von Fahrzeugen bieten und gleichzeitig eine hohe Betriebssicherheit gewährleisten.

Taktische Einsatzplanung und Löschwasserversorgung

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der taktischen Einsatzplanung im Bereich der Löschwasserversorgung. Hierzu wurden mobile Staustellen des Typs „Biber“ beschafft und auf dem SW 2000 der Abteilung Hegensberg-Liebersbronn verlastet. Dies ermöglicht den flexiblen Einsatz zur Wasserförderung über lange Wegstrecken und verbessert die Versorgung insbesondere bei Vegetations-, Flächen- und Großbränden sowie bei Einschränkungen der regulären Wasserversorgung.

Zusätzlich wurden die bereits vorhandenen Löschwasserentnahmestellen aus offenen Gewässern im gesamten Stadtgebiet durch das Tiefbau- und Grünflächenamt ertüchtigt, um die Einsatzfähigkeit dieser dauerhaft sicherzustellen.





Schulung und Ausbildung Abrollbehälter Ölsperre

2025 konnte die Schulung und praktische Einweisung der Einsatzabteilung Stadtmitte in den Abrollbehälter Ölsperre erfolgen. Hierzu wurde ein Einsatzplan mit zwei Einbringstellen auf der Gemarkung der Stadt erarbeitet. An den beiden vordefinierten Einbringstellen wurde die Handhabung des bereits 2024 beschafften Abrollbehälters geübt.



Die Schulung umfasste den Aufbau, die Bedienung und die Einbringung der Ölsperre, sodass der Abrollbehälter nun vollumfänglich für den Einsatzbetrieb zur Verfügung steht. Dies stärkt die Einsatzfähigkeit bei wassergefährdenden Stoffen und erhöht die Sicherheit für die Umwelt.

Überregionale Übung „Murr-Flut“

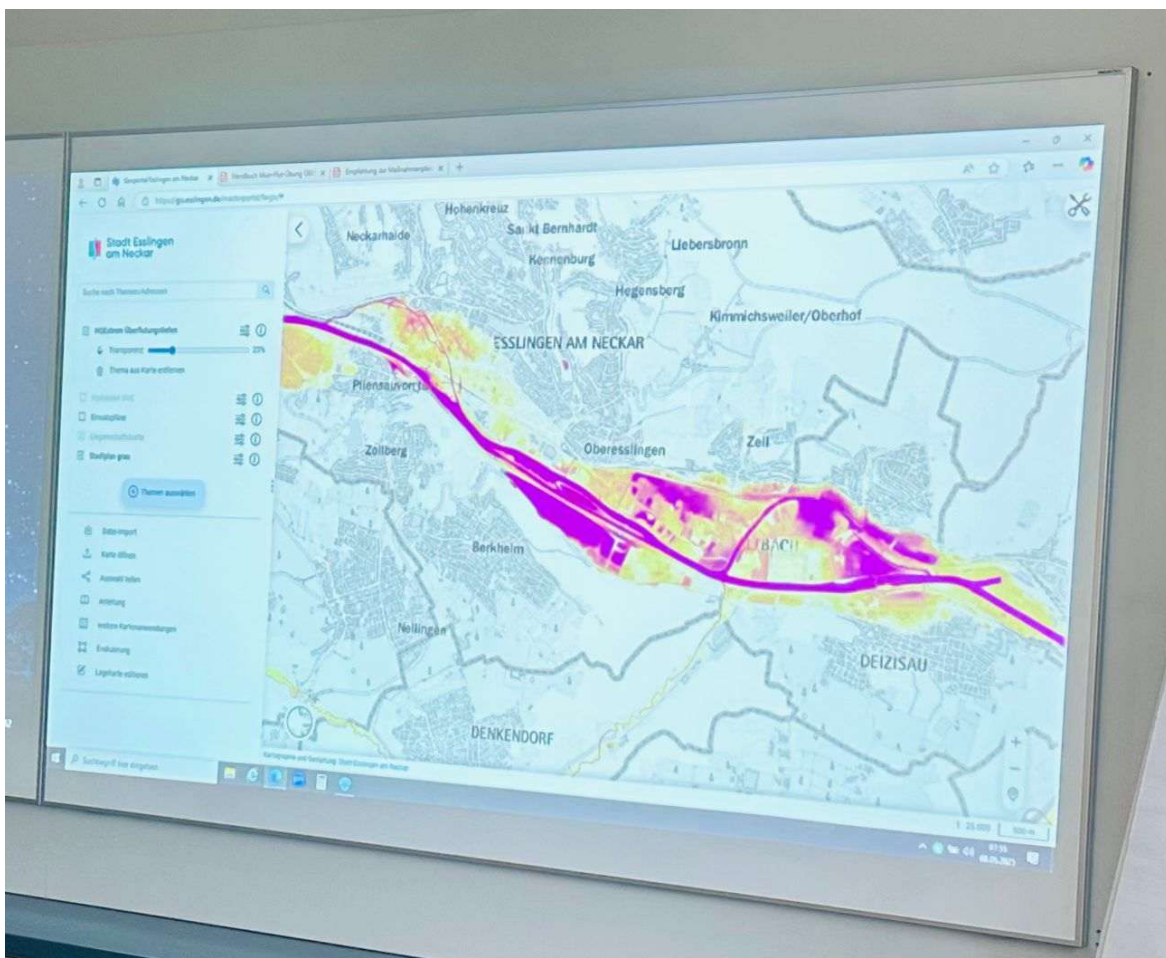
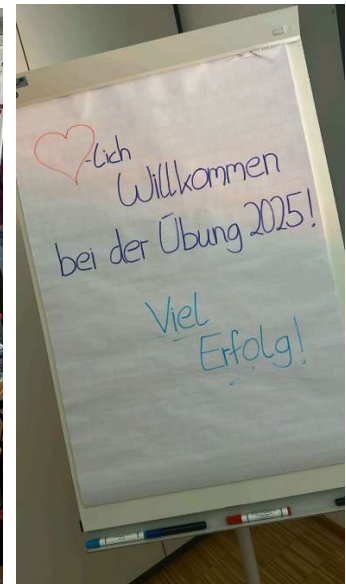
Die Teilnahme des Esslinger Verwaltungsstabs an der überregionalen Krisenmanagementübung „Murr-Flut 2025“ unter Leitung des Regierungspräsidiums Stuttgart stellte einen weiteren Schwerpunkt dar. Ziel war die Erprobung des kommunalen Krisenmanagements bei einer Hochwasser- und Starkregenlage.

Im Fokus stand die strategische Stabsarbeit, die Kommunikation mit benachbarten Städten und Gemeinden, die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Esslingen sowie die Abstimmung mit übergeordneten Bundes- und Landesbehörden. Dabei konnte der überarbeitete Kriseneinsatzplan der Stadtverwaltung erfolgreich unter praxisnahen Bedingungen überprüft werden.

Die Übung zeigte, dass alle Module des Esslinger Krisenmanagements reibungslos ineinandergreifen. Entscheidungsprozesse, Lagebewertung und Informationsflüsse funktionierten effizient und praxisgerecht. Auch der Einsatzplan Hochwasser und Starkregen des Tiefbauamts wurde validiert.



Erkenntnisse aus den Hochwasserlagen der Jahre 2013 und 2024 fließen fortlaufend in die Fortschreibung bestehender Konzepte ein.





Weitere Herausforderungen 2025

Neben den operativen Aufgaben beschäftigte die Stabsstelle im Berichtsjahr vor allem strategische Themen, die für die zukünftige Ausrichtung der kommunalen Gefahrenabwehr von zentraler Bedeutung sind:

Operationsplan Deutschland (OPLAN Deutschland) - Kommunale Strukturen müssen kontinuierlich angepasst werden, um im Krisenfall nahtlos an gesamtstaatliche Vorsorge- und Verteidigungskonzepte anknüpfen zu können.

Blackout-Planung und kritische Infrastrukturen - Szenarien mit längerfristigem Stromausfall sowie deren Auswirkungen auf Verwaltung und Infrastruktur werden systematisch betrachtet, um frühzeitig Vorsorgemaßnahmen und Handlungsstrategien zu entwickeln.

Kommunikation und Notfalltreffpunkte - Zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit bei Ausfall digitaler Leitungsnetze wurden Antennen für die Satellitenkommunikation an der Feuerwache und am neuen Rathaus installiert. Darauf aufbauend werden weitere Kommunikationskonzepte entwickelt, bei denen an den Notfalltreffpunkten das Leistungsmerkmal der Informationsdrehzscheibe umgesetzt wird, sodass die Kommunikation mit der Bevölkerung und deren Information weiter sichergestellt und gestärkt wird.

Neues Landeskatastrophenschutzgesetz Baden-Württemberg (LKatSG BW) - Mit der Gesetzesnovelle Ende des Jahres 2025 übernehmen Kommunen künftig eine aktive Mitwirkungsrolle im Katastrophenschutz. Für Esslingen bedeutet dies die kontinuierliche Anpassung bestehender Planwerke, Führungsstrukturen und Alarmierungswege sowie eine stärkere Verzahnung zwischen Verwaltungsstab, kommunalem Krisenmanagement und Katastrophenschutz.

Das Jahr 2025 hat eindrucksvoll gezeigt, dass die Anforderungen an die nicht-polizeiliche Gefahrenabwehr stetig steigen. Durch die fachliche Mitwirkung bei der Veranstaltungsbewertung, die taktische Einsatzplanung, die Überprüfung von Krisen- und Einsatzplänen sowie die Vorbereitung auf strategische Herausforderungen leistet die Stabsstelle Besondere Gefahrenabwehr einen entscheidenden Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung und zur langfristigen Resilienz der Stadt Esslingen.

Andreas Gundl

Leiter Stabsstelle Besondere Gefahrenabwehr



Gefahrgutzug der Feuerwehr Esslingen

Der Gefahrgutzug der Feuerwehr Esslingen blickt auf ein einsatzreiches Jahr 2025 zurück. Insgesamt sechs Mal wurden die Kameradinnen und Kameraden zu Einsätzen im Stadtgebiet sowie im Landkreis alarmiert.

Der erste Einsatz am 30. April verlief glücklicherweise ohne erforderliche Maßnahmen, so dass die Kräfte rasch wieder einrücken konnten. Deutlich anspruchsvoller war der Einsatz am 30. Juli in Filderstadt. Dort unterstützte der Gefahrgutzug die örtlichen Kräfte bis in die frühen Morgenstunden des Folgetages bei der Bewältigung der Schadenslage sowie bei der Dekontamination von Mannschaft und Gerät. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen seitdem in den Übungs- und Einsatzbetrieb ein und tragen zur Optimierung der Arbeitsabläufe bei.

Am 17. August wurde der Gefahrgutzug nach Wendlingen alarmiert, nachdem im dortigen Freibad vor Betriebsbeginn ein Chlorgasaustritt gemeldet worden war. Ein Eingreifen war jedoch nicht erforderlich. Nur wenige Wochen später, am 6. September, kam es im Freibad Wernau erneut zu einem Chlorgaseinsatz. Die eingesetzten Kräfte wurden im Anschluss fachgerecht dekontaminiert.

Am 19. November waren die Fachkenntnisse des Gefahrgutzuges in Leinfelden-Echterdingen gefragt. Auf einem Betriebshof musste ein ausgetretenes Produkt unter Atemschutz und in leichter Chemikalienschutzkleidung aufgenommen werden. Der letzte Einsatz des Jahres am 27. November in Oberesslingen endete wiederum ohne Tätigkeit für den Gefahrgutzug.

Trotz des hohen Einsatzaufkommens wurde im vergangenen Jahr intensiv ausgebildet. Neue Kameradinnen und Kameraden wurden an die speziellen Anforderungen des Gefahrguteinsatzes herangeführt, während erfahrene Kräfte ihr Wissen weiter vertieften. Neben zahlreichen Stationsausbildungen in Kleingruppen fanden größere Zugübungen im Eisstadion Esslingen sowie auf dem Gelände der Firma Gebrüder Weiss statt. Ergänzend wurden Begehungen im Freibad Berkheim und im Merkel'schen Bad durchgeführt. Allen beteiligten Firmen, Vereinen und den Übungsverantwortlichen des Gefahrgutzuges gilt unser herzlicher Dank für die Bereitstellung von Übungsmöglichkeiten und die umfangreiche Unterstützung bei der Vorbereitung.

Auch im Bereich der überörtlichen Ausbildung konnten mehrere Lehrgangsplätze an der Landesfeuerweherschule Bruchsal genutzt werden. Lehrgänge wie „ABC-Einsatz“ und „ABC-Dekontamination-P“ wurden erfolgreich absolviert, wozu wir allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich gratulieren. Gleichzeitig zeigt sich jedoch, dass die Zahl der verfügbaren Lehrgangsplätze im Bereich „ABC-Einsatz“ nicht ausreicht.



© SDMG

Der Gefahrgutzug verfügt über viele junge, engagierte Mitglieder, die diesen Lehrgang dringend benötigen, um ihr Wissen zu vertiefen. Die zunehmend kurzfristige Terminierung der Lehrgänge stellt die ehrenamtlichen Kräfte zusätzlich vor große Herausforderungen, da zwei Wochen Abwesenheit von Familie und Beruf eine erhebliche Belastung darstellen. Eine Kompensation dieses Mangels am Standort ist aufgrund fehlender Übungsausstattung und des hohen personellen Aufwands nicht möglich.



Personell ist der Gefahrgutzug dank zahlreicher neuer Mitglieder derzeit gut aufgestellt. Dennoch machen sich der demografische Wandel sowie die arbeitsplatzbedingte Abwesenheit vieler Einsatzkräfte bemerkbar. Neue Mitglieder sind daher jederzeit herzlich willkommen. Interessierte können nach vorheriger Rücksprache gerne an den Übungsdiensten teilnehmen, die in der Regel jeweils am dritten Montag im Monat stattfinden.

Sven Rausch
Leiter Gefahrgutzug

Melanie Hellstern
stv. Leiterin Gefahrgutzug

Daniel Goltsche
stv. Leiter Gefahrgutzug



Führungsunterstützung Stufe C

Die Führungsunterstützung Stufe C (FüC) stellt Führungshelfspersonal für den Einsatzleitungsdienst bis zur Verbandsgröße mit maximal 5 Zügen. Als Führungsfahrzeug steht ein Einsatzleitwagen ELW 1 zur Verfügung.



© SDMG

Die FüC wurde im Jahr 2025 zu insgesamt 25 Einsätzen alarmiert. Durch die Einbindung der Einheit bei speziellen Sonderobjekten hat sich die Zahl der Alarmierungen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich erhöht.

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf der Ausbildung von vier neuen Mitgliedern, die in Bedienung und Betrieb des Einsatzleitwagens 1 (ELW1) eingearbeitet wurden. Damit wurde die Einsatzbereitschaft der Einheit weiter gestärkt und das Personal zukunftssicher aufgestellt.

Ein herausragendes Projekt des Jahres war die Einführung des aktualisierten Geoportals der Stadt Esslingen. Die Führung der FüC durfte aktiv bei der Entwicklung mitwirken. Mit dem neuen System ist es nun möglich, präzise Lagedarstellungen zu erstellen und auf sämtliche relevante städtische Informationen zuzugreifen – ein deutlicher Gewinn für die Führungsarbeit im Einsatz.

Für langjährige Mitglieder der Einheit wurden zudem selbstständig durchzuführende Übungsmodule entwickelt. Diese ermöglichen ein flexibles Selbststudium und tragen zur kontinuierlichen Auffrischung und Vertiefung der Kenntnisse bei.

Oliver Geißler
Leiter FüC



Führungsunterstützung Stufe D

Im Berichtsjahr wurde die Führungsgruppe mit dem Einsatzleitwagen 2 des Landkreises Esslingen zu einem größeren Einsatzszenario in Wendlingen alarmiert. Beim Einsatzstichwort GU 3 erfolgte eine strukturierte und wirkungsvolle Unterstützung der örtlichen Einsatzleitung.



Ausbildung und Netzwerkarbeit: Die Weiterqualifizierung der Mitglieder sowie die interkommunale Vernetzung bildeten auch in diesem Jahr einen wesentlichen Schwerpunkt der Führungsgruppe.

10 Übungsdienste: Systematische Vertiefung der Führungsmittel, standardisierten Abläufen und technischen Fähigkeiten am ELW 2. Die regelmäßige praktische Ausbildung gewährleistet eine hohe Einsatzbereitschaft und Handlungssicherheit.

4 Austauschtermine: Präsentation des ELW 2 sowie fachlicher Austausch mit umliegenden Feuerwehren und Hilfsorganisationen. Ziel war die Stärkung bestehender Kooperationen und die Harmonisierung einsatzrelevanter Schnittstellen.

4 Termine im Führungsstab des Landkreises: Kontinuierliche Mitarbeit am Standort der LRA-Außenstelle Plochingen. Die Teilnahme an Stabsbesprechungen und Organisationsmaßnahmen fördert das gemeinsame Lageverständnis und unterstützt die Abstimmung zwischen Führungsgruppe und Stabsstrukturen.

Lehrgänge und Qualifikationen: Im Bereich der Aus- und Fortbildung konnten zwei wesentliche Qualifikationen an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg für die Stabsarbeit erfolgreich abgeschlossen werden.

Diese zusätzlichen Kompetenzen erhöhen die Qualität der Führungsarbeit und erweitern das Einsatzspektrum der Führungsgruppe nachhaltig.

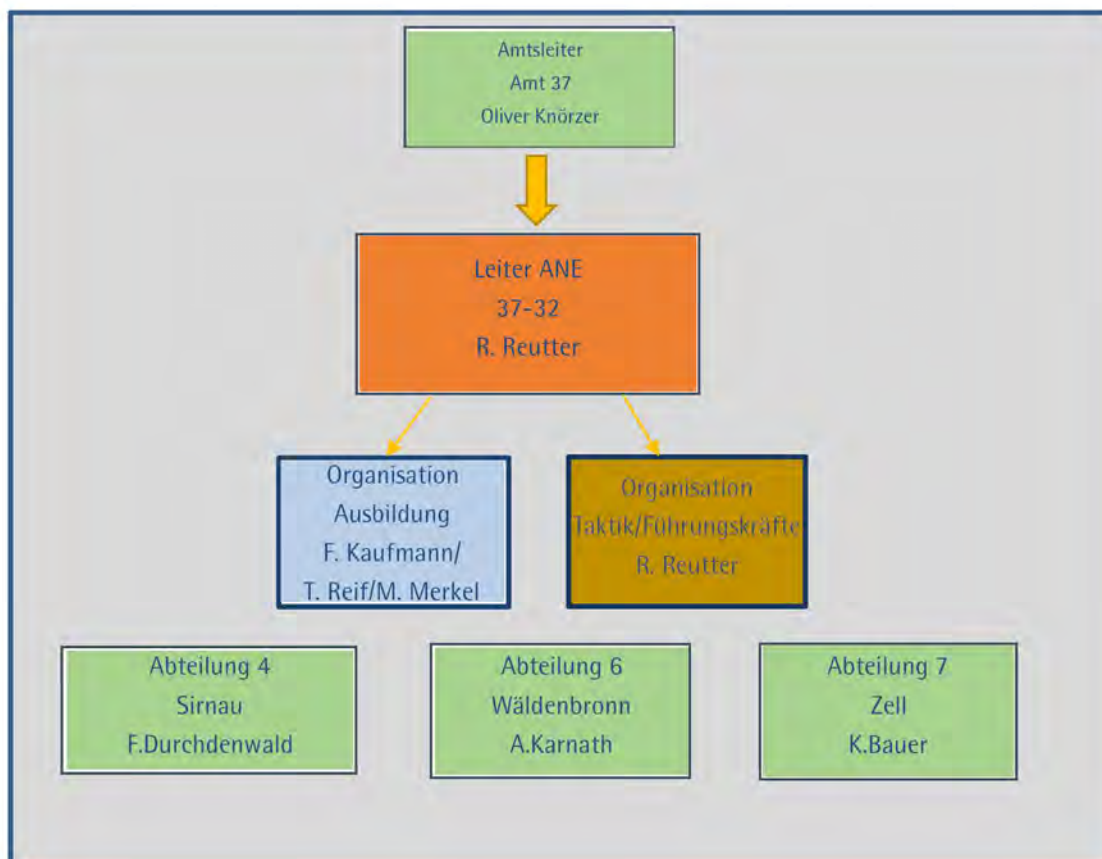
Patrick Seeger
Leiter FüD



Die Atemschutznotfalleinheit (ANE) der Feuerwehr Esslingen am Neckar

Die Atemschutznotfalleinheit (ANE) ist eine Regieeinheit und direkt dem Kommandanten und Amtsleiter der Feuerwehr Esslingen unterstellt.

Sie besteht seit 2018 und wird durch einen vom Kommandanten/AL bestimmten Leiter geführt, bestehend aus den Abteilungen Sirnau (Abt. 4), Wäldenbronn (Abt. 6) und Zell (Abt. 7).



Alarmiert wird die ANE gem. AAO immer ab Brand 4 oder auf einzelfallbezogene Anforderung des ELD.

Die Abteilungen Sirnau und Zell werden grundsätzlich gemeinsam alarmiert, um am Einsatzort die erforderliche Einheit zu bilden. Die Abteilung Wäldenbronn nimmt immer bei Einsätzen in den Wachgebieten 4 und 7 eigenständig die Aufgaben als ANE wahr.

Die Ausbildung mittels eigenem Dienstplan findet für alle Abteilungen verteilt auf das Kalenderjahr gleichermaßen statt.



Der Einsatz der Atemschutznotfalleinheit entbindet nicht von der FwDV 7 i.S. der Stellung eines Sicherheitstrupps, sie ergänzt zusätzlich die bereits eingesetzten Sicherheitstrupps der jeweiligen Einsatzabteilungen.

Die ANE ist organisatorisch ein eigenständiger Einsatzabschnitt und direkt dem Einsatzleitungsdienst (ELD) unterstellt. Sie besteht immer aus mindestens 6 Einsatzkräften (Maschinist, GRF und 4 Atemschutzgeräteträger).

Zur Unterbringung/Bereitstellung der ANE ist ein spezieller Rollwagen Unterkunft beschafft worden. Dieser enthält ein Schnelleinsatzzelt mit Beleuchtung, Sitzgelegenheiten und Heizung.

Im Jahr 2025 wurde die ANE zu insgesamt 4 Einsätzen im Stadtgebiet alarmiert. Des Weiteren wurden insgesamt 10 Ausbildungsabende für die jeweiligen Abteilungen durchgeführt, zusätzlich nahmen im Juli 2025 wieder insgesamt 18 Kräfte aus allen ANE-Abteilungen an einer Weiterbildung beim IFRT in Pflummern teil.



Ich bedanke mich bei den Kameradinnen und Kameraden sowie den Verantwortlichen Führungskräften der Abteilungen Sirnau, Wäldenbronn und Zell für die sehr gute Zusammenarbeit bei den Übungen und Einsätzen im abgelaufenen Kalenderjahr.

Ein großer Dank von mir gilt insbesondere den Ausbildern der ANE, Felix Kaufmann (Hauptamtliche Abteilung), Mick Merkel (Hauptamtliche Abteilung) und Thomas Reif (Abteilung Sirnau) für die Vorbereitung und Durchführung der praktischen Übungsabende.

Thomas Reif wird ab 1. Januar 2026 die ANE als Gesamtverantwortlicher Leiter übernehmen.

Roland Reutter

Leiter der ANE



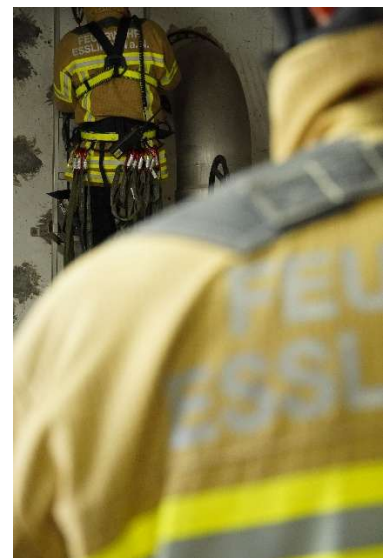
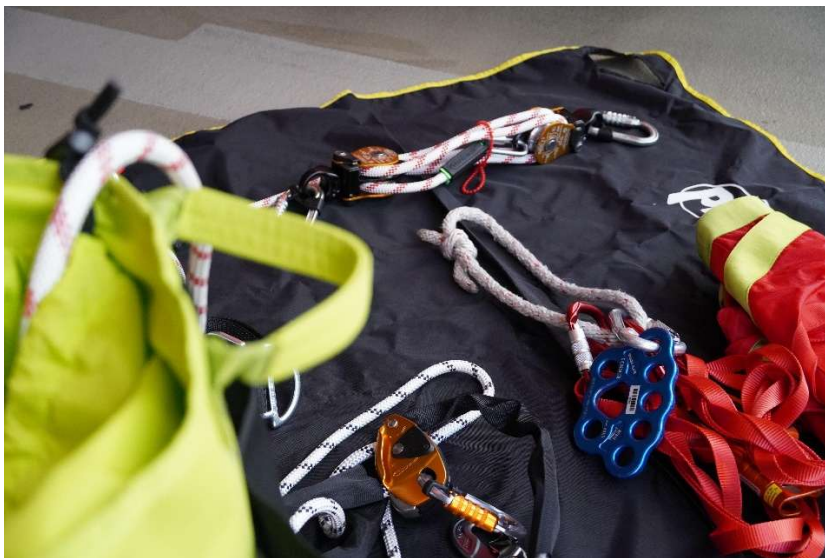
Absturzsicherung

Die Absturzsicherungsgruppe hat sich im vergangenen Jahr neu organisiert, um sich breiter aufstellen und zukunftsorientierter ausrichten zu können.

Mit der Neuorganisation hat Markus Konzmann die Leitung der Gruppe übernommen. Unterstützt wird er dabei von Melanie Hellstern und Stefan Fischer. Ein besonderer Dank gilt Alexander Bulach, der die Ausbildung in den vergangenen Jahren tatkräftig unterstützt hat. Aufgrund eines neuen Aufgabenbereichs hat er sich aus zeitlichen Gründen dazu entschieden, die Gruppe zu verlassen.

Im Jahr 2025 traf sich die Absturzsicherungsgruppe zu insgesamt neun Übungsdiensten. Diese gliederten sich in reguläre Übungsabende sowie Dienste im Rahmen der Wachbereitschaft. Darüber hinaus unterstützten Mitglieder der Gruppe die Truppmann-Teil-1-Ausbildung in den Themenbereichen Selbstretten sowie Halten und Rückhalten.

Ein wesentlicher Schwerpunkt des vergangenen Jahres war der vollständige Austausch der Gerätesätze Absturzsicherung. Die neuen, genormten Gerätesätze machten eine intensive Materialkunde erforderlich. Daher lag der Fokus vieler Dienste auf dem sicheren Umgang mit dem Material, dem Erlernen der zugehörigen Knoten sowie der praktischen Anwendung. Ergänzend dazu wurden verschiedene Übungsszenarien durchgeführt – unter anderem bei der Netze BW sowie an einem Neubau-projekt im Stadtgebiet.

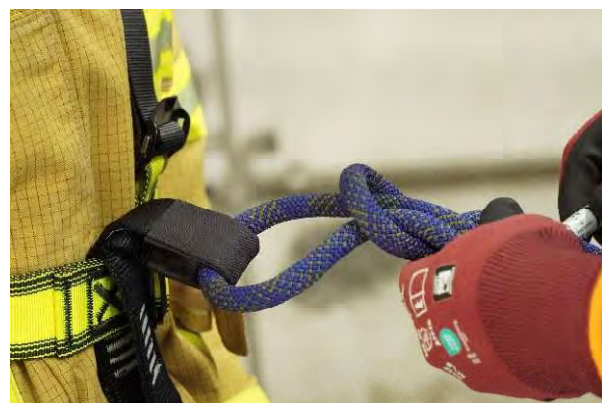


Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die Übungsdienste vorbereitet oder Übungsobjekte organisiert haben. Nur durch dieses Engagement kann eine abwechslungsreiche und praxisnahe Ausbildung gewährleistet werden.



Vom 09.05.2025 bis 17.05.2025 fand der Lehrgang „Absturzsicherung“ bei der Feuerwehr Leinfelden-Echterdingen statt. Der Lehrgang vermittelt die Unterschiede zwischen Halten und Auffangen sowie die Einsatzgrenzen der Absturzsicherung. Vier Mitglieder unserer Gruppe nahmen erfolgreich daran teil und konnten ihr Wissen weiter vertiefen. Herzlichen Glückwunsch!

Seit dem vergangenen Jahr besteht zudem die Möglichkeit, dass sich interessierte Kameradinnen und Kameraden aus allen Abteilungen der Feuerwehr Esslingen für die Absturzsicherungsgruppe melden können. Dadurch ist die Gruppe breiter aufgestellt, und jeder, der Interesse hat, ist herzlich eingeladen, sich direkt bei uns zu melden.



Markus Konzmann
Leiter Absturzsicherungsgruppe

Melanie Hellstern

Stefan Fischer



Bericht der Mediengruppe

Im Berichtsjahr wurden auf Instagram und Facebook jeweils 75 Beiträge veröffentlicht. Insgesamt konnten rund 1,3 Millionen Personen erreicht werden. Die Beiträge erzielten 108.000 Reaktionen in Form von Likes, Kommentaren, Teilungen und Klicks und unterstreichen damit die hohe Reichweite unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Die drei reichweitenstärksten Berichte im Jahr 2025 waren ein Beitrag zu einem Gefahrguteinsatz, die Abnahme der Kompakt-Drehleiter sowie die Verabschiedung unserer Bundesfreiwilligendienstleistenden.

Beitragstitel	Datum	Reichweite	Engagement	Link Klicks	Impressionen
CHLORGASAustritt Am Samstagvormittag wurde der Integrierten Leistelle für #Feuerwehr und #Rettungsdienst des Landkreis...	7 Sep 2025	53213	1962	1	65719
ABNAHME DREHLEITER Die neue #Kompakt-#Drehleiter ist abgenommen und wird in Kürze nach Esslingen überführt. Dort erhä...	13 Nov 2025	45532	16298	0	85696
TSCHÜSS EVA Nach 12 Monaten tatkräftiger #Unterstützung verabschieden wir uns von Bufdi Eva, die uns im Rahmen ihres...	23 Aug 2025	40798	3439	0	57245

Die Mediengruppe dankt allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung.

Florian Kaumeyer
Mediengruppe



Jugendgruppe der Jugendfeuerwehr Esslingen

Das Jahr 2025 war für die Jugendfeuerwehr Esslingen erneut ein sehr erfolgreiches und ereignisreiches Jahr.

Insgesamt konnten rund 26 Dienste durchgeführt werden. Diese umfassten unter anderem kleinere Übungseinsätze, Schauübungen, einen Besuch bei der Berufsfeuerwehr Freiburg sowie ein Zeltlager, das für unsere Jugendlichen ein besonderes Highlight darstellte.



Im April fand zum ersten Mal eine selbst erstellte Feuerwehr-Olympiade statt. In gemischten Gruppen mussten die Jugendlichen an verschiedenen Stationen ihr Geschick, ihre Teamarbeit und ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen.

Die Stationen umfassten:

- Schläuche flechten
- Geräte-Memory
- Schnurspiel
- Feuerwehr-Golf
- Holz sägen

Alle Aufgaben wurden auf Zeit absolviert und sorgten für viel Motivation, Spaß und sportlichen Ehrgeiz. Gleichzeitig förderte die Feuerwehr-Olympiade den Zusammenhalt und die Kameradschaft innerhalb der Jugendfeuerwehr. Auch dieser Dienst stellte einen wichtigen Bestandteil der Kameradschaftspflege dar und war für alle Beteiligten ein voller Erfolg.



Kreispokal in Neuffen

Im Mai fand der Kreispokal der Kreisjugendfeuerwehr in Neuffen statt. Die Jugendfeuerwehr Esslingen nahm mit zwei Altersklassen teil.

In der Altersklasse 10–14 Jahre erreichten wir den 18. Platz. Die Altersklasse 15–18 Jahre konnte sich über einen hervorragenden 4. Platz freuen.

Der Kreispokal stellte für alle Teilnehmenden eine wertvolle Erfahrung dar und förderte sowohl den Wettkampfgeist.

Zeltlager in Saig

Ende Juli ging es dann endlich auf das Zeltlager nach Saig im Schwarzwald. Das Zeltlager umfasste vier großartige, aber auch anstrengende Tage.

Am ersten Tag starteten wir von der Hauptwache Esslingen in Richtung Lenzkirch im Schwarzwald. Dort wurden wir herzlich von der Feuerwehr Saig empfangen, die uns anschließend am Sportplatz unseren Zeltplatz zeigte. Aufgrund der angekündigten Regenfälle wurden die Zelte zügig aufgebaut. Glücklicherweise blieb aber der Abend trocken, sodass wir noch eine kleine Wanderung durch den Wald unternehmen konnten. Anschließend ließen wir den Abend gemütlich bei selbst gemachten Burgern ausklingen.





Am zweiten Tag ging es nach dem Frühstück nach Oberried in den Steinwasen Park. Trotz des regnerischen Wetters verbrachten wir dort einen abwechslungsreichen Tag im Freizeitpark. Ob Sommerrodelbahn, Achterbahn oder andere Attraktionen – für alle war etwas dabei, und wir machten das Beste aus dem Wetter. Auf der Rückfahrt nach Saig fuhren wir über den Feldbergpass, was ebenfalls ein schönes Erlebnis war.

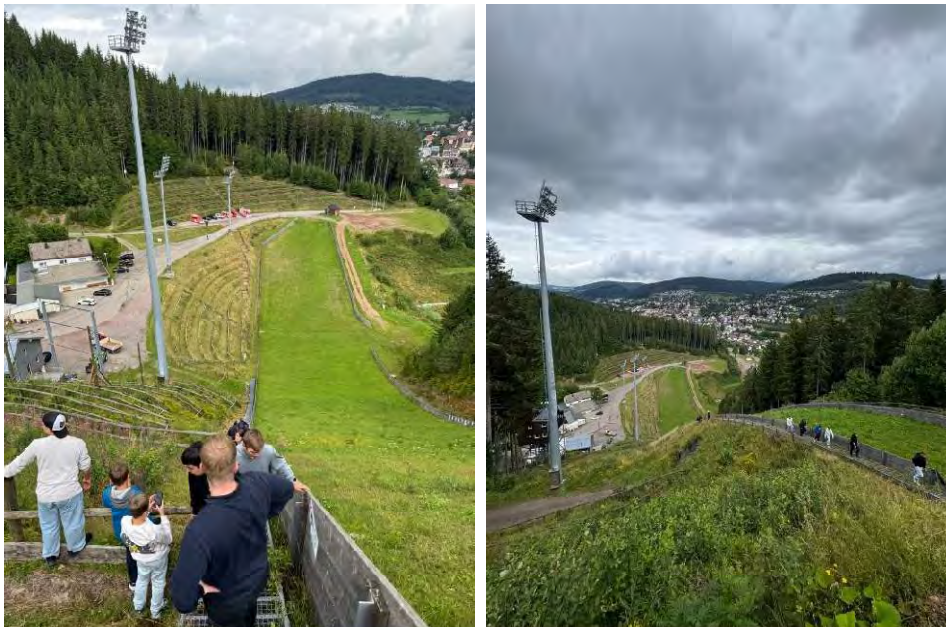
Der dritte Tag führte uns zur Berufsfeuerwehr Freiburg. Dort erhielten wir spannende Einblicke in die Leitstelle, die Fahrzeuge sowie die Werkstätten. Ein herzliches Dankeschön an die Berufsfeuerwehr Freiburg für die interessanten und schönen Stunden. Leider war auch dieser Tag sehr nass, und in der Nacht kam es zusätzlich zu mehreren Gewittern in der Umgebung.



Am vierten und letzten Tag frühstückten wir noch gemeinsam, bevor es hieß: Zum Abmarsch fertig!



Die Feldbetten und Zelte wurden abgebaut, gespült und alles für die Heimreise vorbereitet. Auf der Rückfahrt legten wir noch einen Stopp in Titisee-Neustadt ein und liefen gemeinsam die Skisprungschanze hinauf, um das Panorama des Schwarzwalds zu genießen.



Anschließend ging es auf direktem Weg zurück nach Esslingen zur Hauptwache. Dort wurden die Fahrzeuge entladen, gewaschen und wieder einsatzbereit abgestellt.

Vielen Dank für die Planung und Durchführung dieses Zeltlagers.



Personalentwicklung 2025

- 4 Jugendliche wurden erfolgreich in die aktive Wehr übernommen
- 8 neue Jugendliche konnten wir in der Jugendfeuerwehr begrüßen
- 2 Jugendliche sind aus der Jugendfeuerwehr ausgeschieden

Zum 01.01.2026 zählt die Jugendfeuerwehr Esslingen 44 Jugendliche, darunter 5 Mädchen.

Damit zeigt sich erneut, dass die Jugendfeuerwehr eine wichtige und stabile Grundlage für den Nachwuchs unserer Feuerwehr darstellt.

Im Jahr 2025 waren 17 Jugendleiter:innen im Einsatz, die mit großem Engagement die Dienste, Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten vorbereiteten und begleitet haben.

Ein besonderer Dank gilt allen Jugendleiter:innen, -Betreuer:innen sowie allen helfenden Kameradinnen und Kameraden, die die Jugendfeuerwehr Esslingen das ganze Jahr über tatkräftig unterstützt haben. Ohne euren Einsatz, eure Zeit und eure Motivation wäre dies nicht möglich.

Vielen Dank für eure Unterstützung.

Stefan Leisterer

Leiter der Jugendgruppe

Kindergruppe der Jugendfeuerwehr Esslingen

Das Jahr 2025 war für unsere Feuerflitzer ein spannendes und lehrreiches Jahr. Wir haben viele interessante Aktivitäten und Veranstaltungen durchgeführt, die den Kindern nicht nur Wissen über den Umgang mit Feuer, sondern auch Teamgeist und Kameradschaft vermittelt haben. Themen wie Erste-Hilfe-Techniken, Löschangriff-Übungen oder auch das Bemalen von Keramik-Feuerwehrautos stand auf dem Dienstplan. Die Gruppe bestand weiterhin aus 20 Kindern und sieben Betreuern und Betreuerinnen. Am Ende des letzten Jahres mussten wir uns leider von Michel Hartung als Betreuer verabschieden – ein großes Dankeschön an dieser Stelle für dein Engagement in den letzten Jahren.





Im März stand ein spannendes Event auf dem Dienstplan: die Feuerexperimente. Felix De Clerk zeigte nach seiner erfolgreichen Weiterbildung zu diesem Thema den Kindern verschiedene Experimente, um das Feuerdreieck besser zu verstehen. Die Kinder waren begeistert, als sie lernten, wie Sauerstoff, Wärme und Brennstoff zusammenwirken, um Feuer zu erzeugen.



Im vergangenen Jahr hatten wir nicht nur im April die Gelegenheit, eine andere Wache in Plieningen mit ihrem GTLF zu besichtigen, sondern auch im Dezember die neue Wache 5 der Berufsfeuerwehr Stuttgart. Außerdem war die Besichtigung des neuen THW-Standorts in Ostfildern im Oktober lohnenswert.

Ein weiteres Highlight des Jahres war der jährliche Kreispokal. Hier traten die Feuerflitzer gegen andere Kindergruppen an und hatten viel Spaß bei den verschiedenen Wettbewerben. Die Kinder zeigten ihr Können in verschiedenen Disziplinen und lernten, wie wichtig Teamarbeit und Fairness sind. Es war ein aufregendes Erlebnis, das die Kinder noch lange in Erinnerung behalten werden.

Das Jahr 2025 wurde mit einer gemütlichen Weihnachtsfeier abgeschlossen. Bei festlicher Stimmung und leckeren Maultaschen versammelten sich die Kinder, um das Jahr Revue passieren zu lassen. Besonders schön war der Besuch des Nikolaus, der den Kindern kleine Geschenke mitbrachte.

Vielen Dank an das gesamte Betreuer-Team für eure Unterstützung! Nur durch die herausragende Zusammenarbeit und das hohe Maß an Engagement können wir 2026 wieder viele schöne Übungsdienste und Ausflüge mit den Kids erleben.



Lisa Albus

Leiterin der Kindergruppe „Esslinger Feuerflitzer“



Verpflegungsgruppe der Feuerwehr Esslingen

Die Verpflegungsgruppe der Feuerwehr Esslingen hat vornehmlich die Aufgabe, die Einsatzkräfte bei längeren Einsätzen mit Essen und Getränken zu versorgen. Dies erfolgt nicht an der Einsatzstelle, sondern in der Feuerwache Stadtmitte. Die Möglichkeit zur Verpflegung ist im Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg nach vier Stunden Einsatzdauer vorgeschrieben. Da die Kräfte der Einsatzabteilungen in so einem Fall andere Aufgaben haben, wird die Verpflegungsgruppe von Kameraden der Altersabteilung gestellt. Das wird durch die Konzeption „65plus – Senioren aktiv in unseren Feuerwehren“ des Landes Baden-Württemberg ermöglicht.

Im Jahr 2025 war die Verpflegungsgruppe drei Mal im Einsatz:

05.01.2025 - Verpflegung Einsatz Brunnenstraße 12
8:48 - 13:00 Uhr mit 7 Kameraden

02.09.2025 - Verpflegung Einsatz Hirschlandstraße 112
2:58 - 8:00 Uhr mit 7 Kameraden

07.09.2025 - Verpflegung Einsatz Plochinger Straße 150
7:05 - 11:30 Uhr mit 9 Kameraden

Mitunter wird die Verpflegungsgruppe auch zur Bewirtung bei anderen Anlässen tätig, beispielsweise bei Feiern oder Tagungen. Es stehen 10 engagierte Kameraden für diese Aufgabe bereit, die durch die Leitstelle über automatisierten Telefonanruf informiert werden. Lebensmittel können rund um die Uhr von Großhändlern bezogen werden, zudem ist eine gewisse Menge in der Feuerwache vorrätig.

Eberhard Schuder

Stv. Stadtbrandmeister a.D.
Leiter aller Altersabteilungen



Jubiläum 150 Jahre Abteilung Hegensberg-Liebersbronn

Mit vier unterschiedlichen Veranstaltungen wurde über das Jahr verteilt eine ansprechende Möglichkeit für die Bevölkerung zur Teilhabe am Jubiläum geboten. Für jede Zielgruppe war etwas geboten, sei es beim Feuerwehrfest, beim Festakt, beim Aktionstag oder am Glühweinstand. Besonders beliebt bei Kindern war die Schauübung an der Grundschule!



Am 26. Juli fand der Festakt zum Jubiläum 150 Jahre Abteilung Hegensberg-Liebersbronn im Beisein von Oberbürgermeister Klopfer und vielen weiteren geladenen Gästen statt. Als Höhepunkt einer Veranstaltungsreihe im Jubiläumsjahr gab es ein kurzweiliges Programm mit Musik vom Musikverein Liebersbronn, Fest-Ansprachen, einem Zauberer und einem Abendessen vom Bergeck.



Die Abteilung steht im Jubiläumsjahr sehr gut da, die Fahrzeug- und Gerätetechnik ist wie das Feuerwehrhaus auf einem aktuellen Stand, die Mitgliederzahl ist stabil und die Abteilung ein fester Bestandteil der kommunalen Gefahrenabwehr.



Übersicht Einsätze 2025

Im Berichtsjahr wurde die Feuerwehr Esslingen insgesamt **979 mal** alarmiert. Im Vergleich zum Jahr 2024 waren dies 83 Einsätze mehr. 136 Menschen konnte rechtzeitig geholfen werden, für 25 Menschen kam jede Hilfe zu spät.

644 zeitkritische Ereignisse aller Einsatzabteilungen inklusive hauptamtlicher Abteilung wurden mit Sondersignal gefahren. Der Erreichungsgrad der in Baden-Württemberg geltenden Hinweise zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr lag dabei bei 90,37 Prozent. Das ist eine Steigerung im Erreichungsgrad um 3,7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

Brände / Explosionen in der Stadt Esslingen (insgesamt)	186
- Davon Kleinbrände A	148
- Davon Kleinbrände B	28
- Davon Mittelbrände	6
- Davon Großbrände	4
Brände / Explosionen als Überlandhilfe	17
Technische Hilfe in der Stadt Esslingen (insgesamt)	590
- Davon mit Menschenrettung	247
- Davon mit Gefahrstoff ohne Ölspuren	13
- Davon zur Beseitigung Ölspur	60
- Davon Tierrettung	13
- Davon Hochwasser/Unwetter	4
- Davon infolge Sturm	5
- Sonstige Art	248
Technische Hilfeleistung als Überlandhilfe	12
Sonstige Einsätze	0
Fehlalarmierungen (insgesamt)	167
- Davon Täuschungsalarme	70
- Davon böswillige Alarme	3
- Davon durch Brandmeldeanlagen	94
Gerettete Menschen (insgesamt)	136
- Davon bei Bränden	35
- Davon bei Technischer Hilfe	101
Tote (insgesamt)	25
- Davon bei Bränden	0
- Davon bei Technischer Hilfe	25



Besondere Einsätze 2025

23.01.2025 – Brand 3 – Schuppenbrand Esslingen; Oberhof

Vollbrand Schuppen 20 x 10 m, Brandbekämpfung mit 4 C-Rohren, Wasserversorgung mit SW notwendig.



© SDMG



25.02.2025 – Brand 3 – Rauchentwicklung aus Kita
Esslingen; Michael-Stiefel-Platz

Brennt Motor der Lüftungsanlage, Gebäude verraucht, Kita nicht in Betrieb. Brandbekämpfung und Öffnung der Außenwandbekleidung über Drehleiter, Entrauchung mit Überdrucklüfter.



11.03.2025 – Brand 1 – Gartenhaus
Esslingen; Kuhsteige

Vollbrand Gartenhaus mit Übergriff auf Bäume im Wald, Nachforderung weiteres Löschfahrzeug zur Wasserversorgung und Brandbekämpfung sowie umfangreiche Nachlöscharbeiten.





**13.03.2025 – Brand 4 – Gebäudebrand
Esslingen; Kimmichsweilerweg**

Balkonbrand an einem Anbau auf der Gebäuderückseite, Feuer griff auf das Gebäude über, Brandbekämpfung mit 4 C-Rohren im Außen- und Innenangriff.



© SDMG





**12.04.2025 – Brand 3 – Brennende Elektroanlage
Esslingen; Bergstraße**

Nach der Brandbekämpfung wurden die betroffenen Teile aus dem Untergeschoss ins Freie verbracht und durch die Fa. Gross mit zugelassenem Transportbehälter zur Quarantäne übernommen.



**16.04.2025 – Brand 3 – Müllhalde
Esslingen; Entennest**

Vollbrand Müllhalde, Brandbekämpfung mit 3 C-Rohren und Drehleiter, AB-Wasser als Pufferbehälter, dann Wasserentnahme aus dem Neckar.



Feuerwehr

Brandgefahr durch
Lithium-Ionen-Akkus

© SDMG





**28.05.2025 – Brand 3 – Schuppenbrand
Esslingen; Brunnenwiesenweg**

Holzschuppen in Vollbrand mit Übergriff auf Garage, Brandbekämpfung mit 3 C-Rohren und umfangreichen Nachlöscharbeiten.



© SDMG

**28.05.2025 – Brand 3 – PKW-Brand an Gebäude
Esslingen; Volker-Böhringer-Weg**

PKW an Gebäude in Vollbrand mit Einwirkung auf das Gebäude, Brandbekämpfung mit 2 C-Rohren und Kontrolle des Gebäudes.



© SDMG



**20.06.2025 – Brand 3 – Heckenbrand an Gebäude
Esslingen; Rohrackerweg**

Brannte Hecke an Gebäude mit Übergriff auf Eingangsbereich, Brandbekämpfung von Bewohner mit Gartenschlauch begonnen und durch Feuerwehr vollendet, Innenbereich kontrolliert.



© SDMG

**29.07.2025 – Gefahrgut 3 – Überlandhilfe
Filderstadt; Industriegebiet Bonlanden**

Beschädigte Gebinde in Überfässer verpackt, Lachen abgestreut, alle CSA im Einsatz, Dekon-Stufe 2 für eingesetzte Trupps betrieben.





26.08.2025 – Brand 2 – Müllcontainer
Esslingen; Goerdelerweg

Mehrere Müllbehälter in Unterstand im Vollbrand, Brandbekämpfung mit C-Rohr.





02.09.2025 – Brand 4 – Dachstuhlbrand
Esslingen; Hirschlandstraße

Dachstuhlbrand griff auf angrenzendes Gebäude über, Brandbekämpfung mit 3 C-Rohren und Drehleiter, Unterbringung der Betroffenen im Forum des Klinikums.



© SDMG





06.09.2025 – Gefahrgut 3 – Überlandhilfe

Wernau; Freibad

Undichtes Ventil einer Chlorgasflasche, Notfallset verwendet, Dekon-Stufe 2 für eingesetzte Trupps betrieben.



© Esslinger Zeitung

18.11.2025 – Verkehrsunfall 1 – Kastenwagen aufgefahren

Esslingen; B 10 > Stuttgart

Kleintransporter gegen LKW-Anhänger geprallt, verletzter Fahrer bis zum Eintreffen Rettungsdienst betreut, Einsatzstelle ausgeleuchtet und Betriebsstoffe abgestreut.





07.09.2025 – Brand 3 – Zimmerbrand
Esslingen; Plochinger Straße

Zimmerbrand in Männerwohnheim, Menschenrettung über Steckleiter, Brandbekämpfung mit 2 C-Rohren und Drehleiter. Transport der Betroffenen mit drei MTW in Ersatzquartier des Landratsamtes.



© SDMG

18.11.2025 – Verkehrsunfall 2 – Person eingeschlossen
Esslingen; Maierwälderstraße

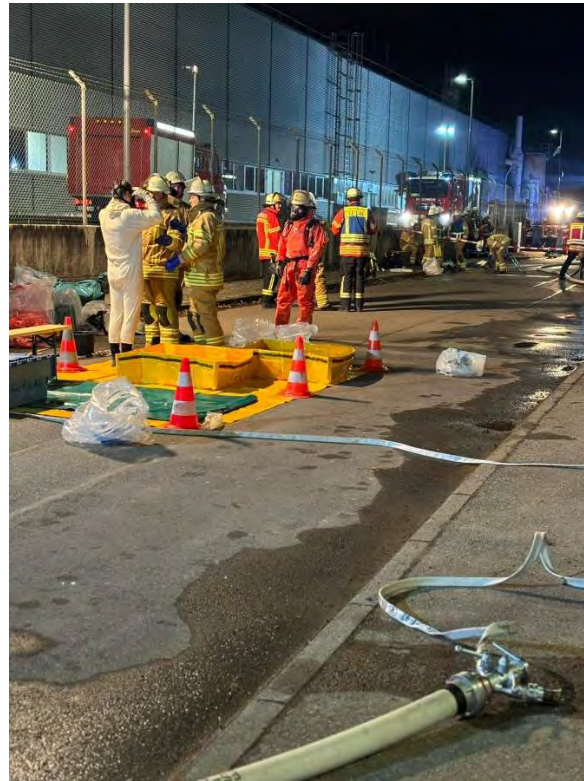
Kollision zweier PKW, eine Frau eingeschlossen. Mit technischem Gerät befreit und durch Rettungsdienst in Klinik verbracht.





19.11.2025 – Gefahrgut 3 – Überlandhilfe Leinfelden-Echterdingen; Industriegebiet Leinfelden

Ausgelaufenes Medium unter Schutzkleidung Form 2 abgestreut, Dekon-Stufe 2 für eingesetzte Trupps betrieben.



© SDMG

27.11.2025 – Gefahrgut 2 – Reizender Geruch Esslingen; Banatstraße

In Realschule wurde Flüssigkeit aus Pfefferspray in Treppenraum verteilt, Medium unter Atemschutz mit Tüchern aufgenommen und Boden rausgewischt, Treppenraum natürlich belüftet.



© SDMG



**27.11.2025 – Brand 2 – PKW-Brand
Esslingen; Dornierstraße**

PKW-Brand führte zur Vollsperrung der Zufahrt Dieter-Roser-Brücke, Brandbekämpfung mit C-Rohr, Wasserversorgung durch AB-Wasser.



**20.12.2025 – Verkehrsunfall 2 – PKW gegen Bus
Esslingen; Hohenheimer Straße**

Frontalaufprall von PKW auf Linienbus, Fahrerin des PKW eingeklemmt, mehrere Personen im Bus verletzt. Fahrerin befreit, Versuch der Reanimation erfolglos. und reanimiert, mehrere Personen aus dem Bus durch Rettungsdienst in Klinik verbracht.



© SDMG



27.11.2025 – Brand 3 – Fassadenbrand

Esslingen; Moltkestraße

Fassadenbrand vermutlich durch Feuerwerkskörper, Brandbekämpfung mit C-Rohr, Verhinderung der Ausbreitung auf weitere Gebäudeteile, Öffnung der Fassade.



06.12.2025 – UNKL – Gasflaschen im Wald

Esslingen; L 1150

Gasflaschen im Wald aufgefunden. Nach Füllstands-Kontrolle Transport auf Feuerwache und fachgerechte Entsorgung über Herstellerfirma.





Überlandhilfen

36 Mal war die Feuerwehr Esslingen in Überlandhilfe in anderen Kommunen tätig. Neben den erwähnten Gefahrguteinsätzen betraf das vor allem die Sonderfahrzeuge Gerätewagen/Abrollbehälter Atemschutz, Einsatzleitwagen ELW 2 und Drehleiter.



© SDMG



Gesamtübersicht Fahrzeuge

Bestand am 31.12.2025

Stadteigene Fahrzeuge

17 Löschfahrzeuge
2 Hubrettungsfahrzeuge
4 Rüst- und Gerätewagen
3 Wechselladerfahrzeuge
1 Schlauchwagen
5 Einsatzleit- und Kommandowagen
6 Mannschaftstransportwagen
2 Werkstatt- und Dienstwagen
1 Rettungsboot
1 Teleskoplader

Abrollbehälter

13 Abrollbehälter

Fahrzeug des Landkreises

1 Einsatzleitwagen

Fahrzeug des Bundes

1 Löschfahrzeug

Abrollbehälter des Landes

1 AB-Notfallstation

Im Berichtsjahr wurden folgende Fahrzeuge/Abrollbehälter ausgeliefert

1 AB-Hygiene
1 AB-Atemschutz
1 KdoW (gebraucht)

Im Berichtsjahr wurden folgende Fahrzeuge umgestellt

Gerätewagen Atemschutz zur FF Kirchheim



Einsatzfahrzeuge in den Abteilungen

Standort	Typ	Fahrgestell	Aufbau	Baujahr
Feuerwache Stadtmitte				
Einsatzleitwagen	ELW 1	Mercedes	Barth	2018
Kommandowagen	KdoW	VW/T6	F.T.S.	2019
Kommandowagen	KdoW	Opel/Astra	Barth	2013
Kommandowagen	KdoW	Mercedes	Schäfer	2013
Kommandowagen	KdoW	Mercedes	Schäfer	2014
Vorauslöschfahrzeug	VLF	Fuso Canter	Kofler	2020
Hilfeleistungslöschfahrzeug	HLF 10-I	Mercedes	Rosenbauer	2019
Hilfeleistungslöschfahrzeug	HLF 10-II	Mercedes	Rosenbauer	2022
Löschfahrzeug	LF 20	Mercedes	WISS	2021
Kleineinsatzfahrzeug	KEF	Mercedes	Barth	2016
Drehleiter	DLA(K) 23/12	Mercedes	Rosenbauer	2020
Gerätewagen-Transport	GW-T	VW/Crafter	Barth	2011
Rüstwagen	RW 2	Mercedes	Ziegler	2003
Wechseladerfahrzeug	WLF 1	MAN	Neff-Palfinger	2018
Wechseladerfahrzeug	WLF 2	MAN	Neff-Palfinger	2019
Wechseladerfahrzeug	WLF 3	MAN	Neff-Palfinger	2022
Abrollbehälter-Tank	AB-Tank		Haller	1990
Abrollbehälter-Gefahrgut	AB-G		Sirch	2022
Abrollbehälter-Transport	AB-Transport		Strobach	1999
Abrollbehälter-Notfallstation	AB-Notfall		Ewers	2017
Abrollbehälter-Mehrzweck	AB-Mehrzweck 1		Strobach	2018
Abrollbehälter-Rettungsboot II	AB-RTB II		Harbeck	2018
Abrollbehälter-Mulde	AB-Mulde		Monza	2019
Abrollbehälter-Wasser	AB-Wasser		Sirch	2020
Abrollbehälter-Ölsperre	AB-Ölsperre		Roßbach	2024
Abrollbehälter-Hygiene	AB-Hygiene		DST	2025
Abrollbehälter-Atemschutz	AB-Atemschutz		Sirch	2025
Mannschaftstransportwagen	MTW	VW/T5	Barth	2007
Teleskoplader		Manitou		2010
Rettungsboot	<u>RTB I</u>		<u>Barro</u>	2024
Abteilung 2 – Berkheim				
Hilfeleistungslöschfahrzeug	HLF 10	Mercedes	Rosenbauer	2019
Löschgruppenfahrzeug	LF 10/6	MAN	Ziegler	2007
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	Mercedes	Ziegler	1996
Mannschaftstransportwagen	MTW	VW/T5	Barth	2015
Gerätewagen-Dekontamination	GW-Dekon	MAN	Barth	<u>2012</u>



Standort	Typ	Fahrgestell	Aufbau	Baujahr
Abteilung 3 – Hegensberg				
Hilfeleistungslöschfahrzeug	HLF 10	Mercedes	Rosenbauer	2021
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	Mercedes	Ziegler	2002
Schlauchwagen	SW 2000	MAN	Freytag	2016
Einsatzleitwagen	ELW 2	Mercedes	GSF	2013
Mannschaftstransportwagen	MTW	Mercedes	Schäfer	2018
Abteilung 4 - Sirnau				
Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	Mercedes	Ziegler	1994
Löschgruppenfahrzeug	LF 10/6	MAN	Rosenbauer	2009
Abteilung 5 - Sulzgries				
Löschgruppenfahrzeug	LF 10	Mercedes	Rosenbauer	2019
Löschgruppenfahrzeug	LF 20/16	MAN	Rosenbauer	2007
Drehleiter	DLK 23/12	IVECO	Magirus	2000
Mannschaftstransportwagen	MTW	Mercedes	Schäfer	2018
Abteilung 6 - Wäldenbronn				
Löschgruppenfahrzeug	LF 10	Mercedes	Rosenbauer	2021
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	Mercedes	Ziegler	2002
Löschgruppenfahrzeug	LFKatS	MAN	Lentner	2012
Mannschaftstransportwagen	MTW	VW/T6	Barth	2022
Abrollbehälter – Sandsacktransport	AB-Sand 1		Greis	2017
Abrollbehälter – Sandsackfüllung	AB-Sand 2		Stolle	2020
Abrollbehälter – Strom/Pumpen	AB-Str/P		Sirch	2023
Abteilung 7 - Zell				
Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	Mercedes	Ziegler	1990
Löschgruppenfahrzeug	LF 10	Mercedes	Rosenbauer	2019
Mannschaftstransportwagen	MTW	VW/T5	Barth	2013



Kostenaufstellung für das Haushaltsjahr 2025

Gesamthaushalt der Stadt Esslingen

Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	359.160.752 €
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	371.417.012 €
Ordentliches Ergebnis – Gesamthaushalt	- 12.256.260 €
Allgemeine Finanzmittel	186.078.116 €

Teilhaushalt Feuerwehr – Ergebnishaushalt

Ordentliche Erträge	2.223.741 €
Ordentliche Aufwendungen	8.782.224 €
Ordentliches Ergebnis („Zuschussbedarf“)	- 6.558.482 €
Anteil Teilhaushalt Feuerwehr an Allgemeinen Finanzmitteln	3,52 %

Teilhaushalt Feuerwehr – Investitionen

Einzahlungen	361.000 €
Auszahlungen	1.927.125 €
Zuschussbedarf für Investitionen	- 1.566.125 €

Kosten der Feuerwehr pro Einwohner 112,39 €

Zuschussbedarf der Feuerwehr pro Einwohner (Annahme 95.287 Einwohner zu 30.06.2024 nach HH-Satzung DHH 24/25) 85,26 €



Impressum

Verantwortlich

Stadt Esslingen am Neckar
Feuerwehr
Knörzer, Oliver

Layout und Gestaltung

Knörzer, Oliver
Puchta, Ellen

Datenerhebung und Zusammenstellung

Albus, Lisa
Barth, Hartmut
Beutel, Ines
Büermann, Olaf
Geißler, Oliver
Gundl, Andreas
Imhof, Mathias
Kaumeyer, Florian
Knörzer, Oliver
Konzmann, Markus
Kopf, Christoph
Leisterer, Stefan
Puchta, Ellen
Rausch, Sven
Dr. Reiner-Henrich, Miriam (Amt 61)
Reutter, Roland
Schernhammer, Jürgen
Schuder, Eberhard
Seeger, Patrick
Wagner, Jörg

Fotos

Süddeutsche Mediengesellschaft SDMG
Feuerwehr Esslingen, Archiv
Feuerwehr Esslingen, Jugendfeuerwehr
- Jugendgruppe
- Kindergruppe
Esslinger Zeitung
Stadt Esslingen Büro OB